



GEMEINDE SCHNEISINGEN

Vorlagen

**zur Einwohnergemeindeversammlung
vom Freitag, 26. November 2010**

Anschliessend an die Versammlung sind alle TeilnehmerInnen herzlich zu einem Apéro eingeladen

Inhaltsverzeichnis

Seite

Einladung	1
Traktandenliste	2
Berichte und Anträge	3
Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 28. Mai 2010	15
Voranschlag 2011	29

Aktenaufgabe

Die Akten zu den traktandierten Geschäften liegen in der Zeit vom **12. bis 26. November 2010** während den ordentlichen Öffnungszeiten in der Gemeindekanzlei zur Einsichtnahme auf.

Wichtig

Über das Wochenende vom 28. November 2010 finden auch Urnengänge statt. Damit die Gemeindeversammlungs-TeilnehmerInnen gleichzeitig auch dieses Stimmrecht ausüben können, werden die Urnen vorgängig der Gemeindeversammlung am 26. November 2010, von 19.30 - 20.00 Uhr auch vor dem Versammlungslokal aufgestellt. Es ist jedoch zu beachten, dass für die Ausübung des Stimmrechts an den Urnen sowie für den Besuch der Gemeindeversammlung separate Stimmrechtsausweise abzugeben sind.

Einladung

Liebe Stimmbürgerinnen
Liebe Stimmbürger

Der Gemeinderat lädt Sie ein zur Einwohnergemeindeversammlung auf

Freitag, 26. November 2010, 20.00 Uhr, in den Aemmertsaal.

Die nicht stimmberechtigten Einwohnerinnen und Einwohner sind ebenfalls freundlich eingeladen.

Wir freuen uns, Sie zur Herbst-Gemeindeversammlung einzuladen. Im Vergleich zum Vorjahr ist die Traktandenliste schlank. Aber bestimmt interessiert es Sie, wie das grosse Projekt der periodischen Wiederinstandstellung der Flurwege und Entwässerungen, das von Bund und Kanton grosszügig unterstützt und gefördert wird, im Detail aussieht. Dass mit den bevorstehenden Investitionen im Bereich Wasser und Abwasser eine Tarifierpassung unumgänglich geworden ist, haben wir Ihnen bereits früher angekündigt. Nun haben Sie Gelegenheit, sich auch zu diesem Thema zu äussern.

Das Budget 2011 sieht einen gleich bleibenden Steuerfuss von 112 % vor. Die zusätzlichen gebundenen Abgaben, die den Gemeinden „aufgebrummt“ werden, beschern uns leider erhebliche Mehrkosten und haben in einigen Gemeinden zu höheren Steuerfüssen geführt. Wir konnten dies verhindern, unterbreiten Ihnen aber gleichwohl ein Budget mit einem Aufwandüberschuss von rund CHF 70'000.

Wie immer werden wir Sie über eine Reihe laufender Projekte orientieren und Ihnen die Möglichkeit bieten, uns Fragen zu stellen und Ihre Anliegen mitzuteilen.

Wir hoffen, dass wir Sie Ende November im Aemmertsaal begrüessen dürfen und laden Sie heute schon ein zu einem interessanten Abend mit anschliessendem Apéro, dieses Mal kredenzt von den Mitarbeitenden des Forst- und Bauamts!

NAMENS DES GEMEINDERATS

Gemeindeammann Gemeindeschreiber

Claudia Graf

Beat Rohner

Traktanden

1. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 28. Mai 2010

2. Flurwege und Entwässerungen; Instandstellung und Erneuerung; Bruttokredit Fr. 1'756'000.--

3. Tarif- und Reglementsanpassungen Gemeindewerke
 - a) Anschluss- und Benützungsgebühren Wasserversorgung
 - b) Anschluss- und Benützungsgebühren Abwasserentsorgung
 - c) Teilrevision Reglement Erschliessungsfinanzierung

4. Voranschlag 2011 mit Steuerfuss von 112 %

5. Verschiedenes und Umfrage

Anschliessend an die Gemeindeversammlung sind alle TeilnehmerInnen herzlich zu einem Apéro eingeladen

Berichte und Anträge

1. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 28. Mai 2010

Das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 28. Mai 2010 ist weiter hinten in dieser Broschüre abgedruckt.

ANTRAG

Das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 28. Mai 2010 wird genehmigt.

2. Flurwege und Entwässerungen; Instandstellung und Erneuerung; Bruttokredit Fr. 1'756'000.--

Ausgangslage

Mit der ‚Agrarpolitik 2007‘ des Bundes sind neue Rechtsgrundlagen erlassen worden, die es Bund und Kanton ermöglichen, die vielerorts anstehenden Wiederinstandstellungen und Erneuerungen von Bodenverbesserungsanlagen mit Beiträgen finanziell zu unterstützen.

Für die Instandstellung und Erneuerung des umfangreichen Flurweg- und Entwässerungsnetzes unserer Gemeinde liegen die durch das Ingenieurbüro KSL, Frick, erarbeiteten notwendigen Grundlagen vor. Das Submissionsverfahren für die Baustufe 2011 wurde ebenfalls bereits durchgeführt. Nach positivem Bruttokreditbeschluss der Gemeindeversammlung kann somit eine Subventionseingabe bei Bund und Kanton erfolgen.

Projektbeschreibung

Zustandserfassung

Das beauftragte Ingenieurbüro hat über das gesamte Strassennetz ausserhalb Baugebiet eine Zustandserfassung durchgeführt. Die Ergebnisse zeigen zusammenfassend folgendes Bild:

- Rund zwei Drittel der untersuchten Strassenabschnitte sind mit einem Mergelbelag versehen. Ein Drittel besteht aus Belag (Asphalt) oder einer OB (Oberflächenbehandlung).
- Die untersuchten Strassen und Wege haben eine Gesamtlänge von rund 19 Kilometern.
- Die Schäden bei den Mergelwegen sind hauptsächlich vom Wasser verursacht worden. Das Hauptproblem liegt darin, dass das Oberflächen- und Hangwasser nicht von der Strasse abgeleitet werden kann. Oft sind die Strassenränder tiefer als die unmittelbare Umgebung und somit bleibt das Wasser im Strassenbereich liegen oder es fliesst auf der Strasse ab und schwemmt das Material aus.
- Gewisse Mergelwege sind zudem flach und ohne Bombierung ausgeführt, was ebenfalls zu stehendem Wasser führt. Schlaglöcher sind die Folge.
- Bei den bituminösen Strassenflächen können 34 % als ausreichend bis gut, 66 % hingegen müssen als kritisch beurteilt werden.

- Bei den Mergelstrassenflächen ergibt sich folgendes Bild: 67 % ausreichend; 21 % kritisch; 12 % schlecht oder ungenügend.

Umfang

Auf den konkreten Arbeitsumfang kann aus Platzgründen in dieser Vorlage nicht detailliert eingegangen werden. In der Aktenaufgabe sind alle ins Projekt aufgenommenen Wege und Wegabschnitte ausführlich aufgelistet. Hier zumindest eine summarische Auflistung der vom Projekt betroffenen Flächen resp. Weglängen:

Strassen mit bituminösem Belag	3'618 m ²	1'100 lfm
Strassen mit Mergelbelag	34'201 m ²	10'627 lfm

Die detaillierten Untersuchungen (Baggerschlitz, Entwässerung) der einzelnen Abschnitte erfolgen im Rahmen der Bauprojekte der jeweiligen Bauphasen. Je nach Untersuchungsergebnis wird anschliessend das richtige Sanierungsverfahren ermittelt (Kaltrecycling, Kompletterneuerung, Hocheinbau Belag usw.). Grundsätzlich müssen bestehende Sickerleitungen instand gestellt (neue Sickerpackung, neue Leitung) oder durch neue Leitungen ergänzt werden.

Bauphasen

Unter Rücksichtnahme auf den Finanzplan der Gemeinde werden die Bauarbeiten auf vier Jahre verteilt. Diese wurden so gewählt, dass die Strassenabschnitte pro Phase entweder möglichst nahe beieinander liegen oder gleiche Sanierungsmassnahmen gebündelt ausgeführt werden. So können bei der Ausführung gleichzeitig Kosten eingespart werden. Mit der ersten Bauetappe im Jahr 2011 werden die dringlichsten Strassenabschnitte saniert.

Ökologische Massnahmen

- Die Parzelle des ehemaligen Wasserreservoirs Widen mit einer Fläche von 350 m² soll extensiv genutzt und mit einem neuen Hochstammbaum bepflanzt werden.
- Im Einverständnis des Grundeigentümers soll bei einer bestehenden Böschung auf privatem Landwirtschaftsland eine Trockenmauer erstellt werden (Länge: ca. 15 m; Höhe: ca. 1.5 m).
- Die redimensionierte Fläche der Schladstrasse wird mit einem extensiv genutzten Ökoreifen versehen (Länge: ca. 600 m; Breite: ca. 2 m).

Pläne/Unterlagen

Aus ökonomischen Gründen werden in dieser Vorlage keine verkleinerten (und somit praktisch auch nicht lesbaren) Projektpläne abgedruckt. Die Originalpläne und der technische Bericht können während der Auflagefrist bei der Gemeindeverwaltung oder auf der Gemeindehomepage www.schneisingen.ch eingesehen werden.

Kosten / Subventionen

Basis für die Kostenschätzung des Ingenieurbüros KSL sind Erfahrungswerte ähnlicher Projekte. Die Kosten sind unterteilt in ‚Instandstellung‘ und ‚Erneuerung‘. Kostengenauigkeit: +/- 20 %; Preisstand: Sommer 2010; Brutto inkl. MwSt.

	Instandstellung	Erneuerung	Total
Bauphase 2011	Fr. 288'573	Fr. 59'713	Fr. 348'286
Bauphase 2012	Fr. 345'284	Fr. 144'574	Fr. 489'858
Bauphase 2013	Fr. 199'340	Fr. 241'850	Fr. 441'190
Bauphase 2014	Fr. 223'144	Fr. 253'916	Fr. 477'060
Total	Fr. 1'056'341	Fr. 700'053	Fr. 1'756'394

An diese Kosten richten Bund und Kanton Subventionen von voraussichtlich Fr. 745'471 aus. Die Nettobelastung unserer Gemeinde beläuft sich somit auf Fr. 1'010'923.

Aufgrund der finanzrechtlichen Vorschriften ist der Gemeindeversammlung jedoch der Bruttokredit zur Beschlussfassung zu unterbreiten.

Dieses Projekt belastet die Investitionsrechnungen der kommenden vier Jahre und ist, gemäss rollender Finanzplanung, mit einem Steuerfuss von 112 % finanzierbar.

Weiteres Vorgehen

Direkt anschliessend werden bei Bund und Kanton die Subventionsgesuche gestellt. Nach Rechtskraft des Gemeindeversammlungsbeschlusses wird das Baugesuch eingereicht und die öffentliche Auflage der 1. Etappe erfolgen. Sofern keine Einsprachen eingereicht werden, sollte somit relativ zeitnah mit der Umsetzung dieser Etappe im Jahr 2011 begonnen werden können.

An der Submission für gewisse Strassenabschnitte wird auch unser Gemeindebauamt, in Zusammenarbeit mit unseren einheimischen Landwirten, teilnehmen. Dadurch kann ein Teil der Wertschöpfung im Dorf behalten werden.

Schlussbemerkungen

Die beantragten Investitionen werden sich langfristig positiv auf die laufenden Unterhaltskosten auswirken. Unter anderem können auch bisher sehr kostenintensive Strassenabschnitte nachhaltig saniert werden. Im Rahmen dieses Projekt werden auch bisher durch Bauamt und Landwirte ausgeführte Unterhaltsarbeiten durch Bund und Kanton subventioniert. Neben diesen ökonomischen Vorteilen können aber auch ökologische Verbesserungen in der Kulturlandschaft erreicht werden.

ANTRAG

Der Bruttokredit von Fr. 1'756'000.-- für Instandstellung und Erneuerung der Flurwege und Entwässerungen wird genehmigt.

3. Tarif- und Reglementsanpassungen Gemeindewerke

Einleitung

Bereits seit einigen Jahren wies der Gemeinderat bei jeder Kreditvorlage im Wasser- oder Abwasserbereich ausdrücklich darauf hin, dass in absehbarer Zeit noch weitere, zum Teil sehr grosse, Investitionen nötig sind. Diese stehen nun in den kommenden Jahren an und bedingen total rund 10 Millionen Franken Investitionen in beide Gemeindewerke.

Die heutige Vorlage befasst sich mit den zwangsläufigen Auswirkungen dieser Investitionstätigkeit auf die Tarife beider Werke. Dem Gemeinderat liegt viel daran, keine Mittel auf Vorrat zu beschaffen, sondern jeweils nur die minimal nötigen Gebühren von den Abonnenten zu verlangen. Mit den beantragten Anpassungen sollten die Projekte im überschaubaren Zeitrahmen (ca. 8 Jahre) finanziert werden können. Anschliessend ist die Planungsschärfe noch zu ungenau. Daher muss dannzumal die Situation erneut beurteilt werden.

Mit der bei den Benützungsgebühren neu aufgenommenen Formulierung soll der Gemeinderat die Kompetenz erhalten, die jeweiligen Tarife flexibel dem konkreten Finanzbedarf anzupassen. Diese Kompetenz ist jedoch mit einem Maximalansatz plafoniert.

Generelle Ausgangslage

Für die Trinkwasserversorgung wie auch die Schmutz- und Sauberwasserentsorgung wurden in den vergangenen Jahrzehnten auf die kommunalen Bedürfnisse ausgerichtete Infrastrukturen aufgebaut und sehr viel Geld investiert. Der Betrieb und die Werterhaltung dieser Anlagen belasten die Wasser- und Abwasserkasse je länger je mehr. Teilweise ist in den vergangenen Jahren ein sprunghafter Anstieg der Aufwändungen zu verzeichnen.

Damit die Funktion, die notwendige Erneuerung und der Ausbau dieser kommunalen Werke langfristig und zeitgerecht sichergestellt werden kann, ist eine weitsichtige Investitions-, Finanz- und Gebührenplanung erforderlich. Die Grundlagen dazu bilden im Bereich Abwasser der Generelle Entwässerungsplan (GEP) und im Bereich Wasser das Generelle Wasserversorgungsprojekt (GWP).

Im Abwasserbereich hat der Kanton die Gemeinden mit einer Weisung vom Juli dieses Jahres dazu verpflichtet, die Gebühren zwingend auf den Finanzbedarf auszurichten.

a) Anschluss- und Benützungsgebühren Wasserversorgung

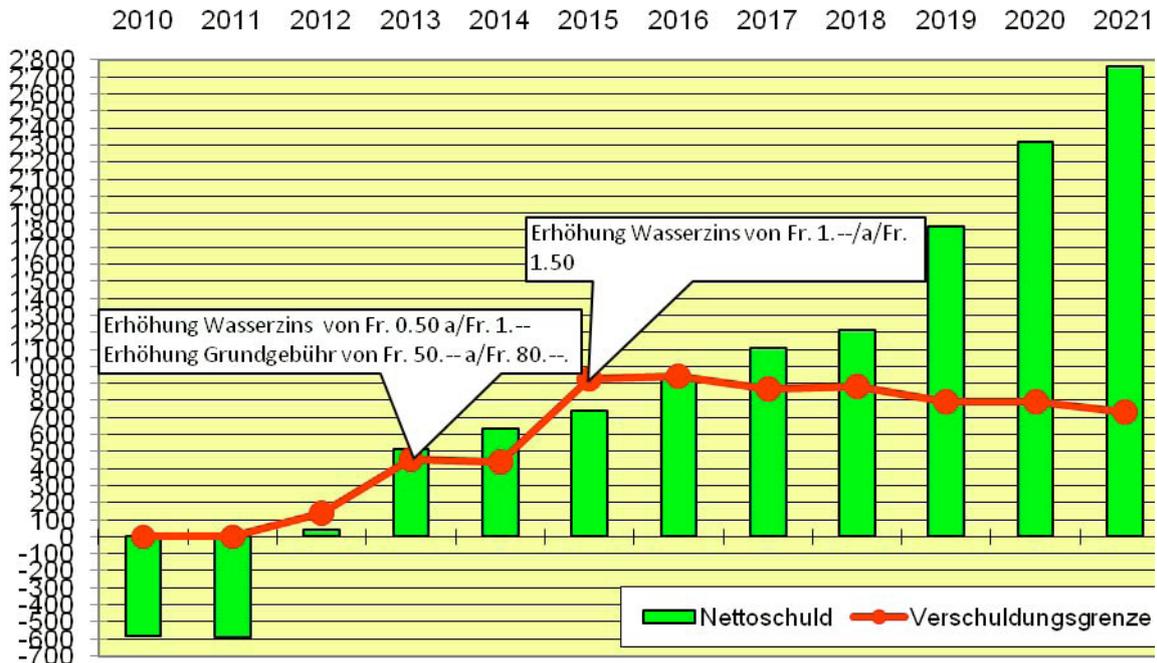
Ausgangslage

Gemäss Generellem Wasserversorgungsprojekt (GWP) sind in den nächsten 10 Jahren rund 4.5 Mio. Franken in die Werkanlagen zu investieren. Die grössten Einzelprojekte sind:

– Leitungserneuerungen	Fr.	1'760'000
– Schutzzonenmassnahmen	Fr.	200'000
– Sicherstellung zusätzliche Löschreserve	Fr.	150'000 - 300'000
– Netzverbund mit Nachbargemeinde	Fr.	250'000
– Erweiterung Quellsammelbehälter Rütihof	Fr.	350'000
– Erweiterung Reservoir Dorf + Schülberg	Fr.	600'000
– Diverse Leitungsbauten	Fr.	550'000

Finanzplanung

Wasserversorgung - Finanzplan 2010 - 2021



Gemäss vorstehender Tabelle sollen in den kommenden Jahren Investitions- und Finanzbedarf bestmöglich aufeinander abgestimmt werden. Von den Benützern werden jeweils lediglich die minimal nötigen Gebühren verlangt und keine Mittel auf Vorrat bezogen.

Mit den beantragten Gebührenanpassungen sollten die Projekte im überschaubaren Zeitrahmen (ca. 7 - 8 Jahre) finanziert werden können. Anschliessend ist die Planungsschärfe noch zu ungenau. Daher muss dannzumal die Situation erneut beurteilt werden.

Tarifanpassungen

Zur Finanzierung dieses Investitionsvolumens werden folgende Tarifanpassungen beantragt:

Anschlussgebühr	Neu	Bisher
Bruttogeschossfläche (BGF) für Wohnbauten	Fr. 45.--/m ²	Fr. 35.--/m ²
BGF für reine Gewerbe-/Industriebauten	Fr. 20.--/m ²	Fr. 15.--/m ²
Landwirtschaftliche Ökonomiegebäude	Fr. 8.--/m ²	Fr. 6.--/m ²
Schwimmbäder	Fr. 13.--/m ³	Fr. 10.--/m ³
Benützungsgebühr		
Grundgebühr für Haushaltungen	Fr. 80.--	Fr. 50.--
Grundgebühr für Kleingewerbe	Fr. 80.--	Fr. 50.--
Grundgebühr für Gewerbe	Fr. 160.--	Fr. 100.--
Verbrauchsgebühr pro m ³	max. Fr. 1.50 *)	Fr. -.50

*) Der Gemeinderat wird durch die Gemeindeversammlung ermächtigt, die Verbrauchsgebühr unter Wahrung der Eigenwirtschaftlichkeit bis maximal Fr. 1.50 pro m³ festzulegen.

Vergleich mit anderen Gemeinden

Fast jede Gemeinde hat ein eigenes Gebührensystem. Daher ist eine absolute Vergleichbarkeit praktisch nicht herzustellen. Schon seit vielen Jahren ist unsere Wasserversorgung

beim Verbrauchstarif wie auch bei den Grundgebühren die Günstigste aller angefragten Gemeinden. Nach den Tarifierpassungen werden wir uns voraussichtlich im guten Mittelfeld einpendeln.

Bei den Anschlussgebühren bewegen wir uns derzeit gesamthaft im unteren, nachher im oberen Mittelfeld.

Es ist aber auch anzumerken, dass noch nicht alle Gemeinden über ein Generelles Wasserversorgungsprojekt verfügen und dieses auch so konsequent umsetzen wie wir.

b) Anschluss- und Benützungsgebühren Abwasserentsorgung

Ausgangslage

Gemäss Generellem Entwässerungsplan (GEP) sind in den nächsten 10 Jahren rund 5.5 Mio. Franken in die kommunalen Werkanlagen sowie die regionale ARA zu investieren. Die grössten Einzelprojekte sind:

- Sanierung Mischwasserkanalisationen Fr. 1'250'000
- Regenklärbecken Dorf Fr. 800'000
- Regenklärbecken Surb Fr. 790'000
- Fremdwasserabtrennungen Fr. 738'000
- Umlegung Kanalisation Bleichi Fr. 378'000

Finanzplanung



Gemäss vorstehender Tabelle sollen in den kommenden gut 10 Jahren Investitions- und Finanzbedarf bestmöglich aufeinander abgestimmt werden. Von den Benützern werden

jeweils lediglich die minimal nötigen Gebühren verlangt und keine Mittel auf Vorrat bezogen.

Mit den beantragten Gebührenanpassungen sollten die Projekte im überschaubaren Zeitrahmen (ca. 8 Jahre) finanziert werden können. Anschliessend ist die Planungsschärfe noch zu ungenau. Daher muss dannzumal die Situation erneut beurteilt werden.

Tarifanpassungen

Zur Finanzierung dieses Investitionsvolumens werden folgende Tarifanpassungen beantragt:

Anschlussgebühr	Neu	Bisher
Gebäudegrundfläche und entwässerte Hartflächen über 50 m ²	Fr. 50.--/m²	Fr. 50.--/m ²
BGF für Wohnbauten	Fr. 40.--/m²	Fr. 30.--/m ²
BGF für reine Gewerbe-/Industriebauten	Fr. 16.--/m²	Fr. 12.--/m ²
Schwimmbäder	Fr. 20.--/m³	Fr. 15.--/m ³
Benützungsggebühr		
Minimalgebühr pro Jahr	Fr. 150.--	Fr. 100.--
Benützungsggebühr pro m ³ Frischwasser	max. Fr. 3.50 *)	Fr. 2.--

*)

Der Gemeinderat wird durch die Gemeindeversammlung ermächtigt, die Benützungsggebühr unter Wahrung der Eigenwirtschaftlichkeit bis maximal Fr. 3.50 pro m³ Frischwasser festzulegen.

Vergleich mit anderen Gemeinden

Fast jede Gemeinde hat ein eigenes Gebührensystem. Daher ist eine absolute Vergleichbarkeit praktisch nicht herzustellen. Bei den Benützungsggebühren bewegen wir uns derzeit im unteren Mittelfeld aller angefragten Gemeinden. Auch nach den Tarifanpassungen werden wir uns dort voraussichtlich mittel- bis langfristig wieder positionieren können (von anderen Gemeinden waren z.B. Anpassungen bis auf Fr. 5.--/m³ zu vernehmen!).

Bei den Anschlussgebühren bewegen wir uns zur Zeit bei den günstigsten Gemeinden. Nachher werden wir uns im guten Mittelfeld einpendeln.

Es ist aber auch explizit anzumerken, dass noch nicht alle Gemeinden die vom Kanton verordnete Finanzplanung gestützt auf den GEP derart schnell und konsequent umsetzen wie wir. Einige Gemeinden haben auf Anfrage mitgeteilt, dass ihre derzeitigen Anschluss- wie auch Benützungsggebühren tendenziell, und teilweise markant, ansteigen werden.

c) Teilrevision Reglement Erschliessungsfinanzierung

Ausgangslage

Neben den vorstehenden tariflichen Anpassungen bei beiden Werken ist auch das Reglement über die Finanzierung von Erschliessungsanlagen aus dem Jahr 2001 einer Teilrevision zu unterziehen. Einige Paragraphen haben in der Praxis Interpretations- und Umsetzungsprobleme ergeben. Andere Revisionspunkte dienen dazu, stossende Bestimmungen zu klären sowie Anpassungen an das heute geltende kantonale Musterreglement oder die aktuelle Rechtsprechung vorzunehmen. Auch haben die letzten neun Jahre gezeigt, dass seinerzeit gewisse Bemessungsgrundlagen und Abzüge etwas zu grosszügig ausgefallen sind. Dies muss jetzt teilweise korrigiert werden.

Reglementsanpassungen

Allg. Bestimmungen		
Text heute	Text revidiert / Antrag	Bemerkungen
<p>§ 3 Gebührenanpassung: Die in Franken festgelegten Gebühren basieren auf dem Zürcher Wohnbaukostenindex, <u>Stand 1. April 2002</u>. Sie werden vom Gemeinderat jeweils auf den 1. Januar an den neuen Indexstand angepasst, sofern sich der Index um mehr als 10 Punkte verändert.</p>	<p>§ 3 Gebührenanpassung: Die in Franken festgelegten Gebühren basieren auf dem Zürcher Wohnbaukostenindex, Stand 1. April 2010. Sie werden vom Gemeinderat jeweils auf den 1. Januar an den neuen Indexstand angepasst, sofern sich der Index um mehr als 10 Punkte verändert.</p>	<p>Die Gebührenerhöhungen für Wasser und Abwasser werden mittels Gemeindeversammlungs-Beschluss vorgenommen. Somit muss der Indexstand angepasst werden.</p>
Wasserversorgung		
<p>§ 18 Abs. 2 Anschlussgebühr / Bemessung: Die anrechenbare Bruttogeschossfläche wird nach den Bestimmungen der Allgemeinen Verordnung zum Baugesetz (ABauV) sowie der <u>Bau- und Nutzungsordnung (BNO) der Gemeinde für die Berechnung der Ausnützungsziffer ermittelt.</u></p>	<p>§ 18 Abs. 2 Anschlussgebühr / Bemessung: Die anrechenbare Bruttogeschossfläche wird nach den Bestimmungen von § 9 Abs. 2 der Allgemeinen Verordnung zum Baugesetz (ABauV) ermittelt.</p>	<p>Somit werden neu alle dem Wohnen dienenden Flächen (auch in DG oder UG) angerechnet. Es wird in Zukunft somit zwei Berechnungen geben. Eine für die baurechtliche Ausnützungsziffer und eine für die Anschlussgebühren.</p>
<p>(nicht vorhanden)</p>	<p>§ 18 Abs. 3bis Anschlussgebühren / Bemessung: Bei Zweckänderungen angeschlossener Gebäude wird die Anschlussgebühr neu festgesetzt. Diese wird auf den umgenutzten Flächen erhoben. Die Ansätze werden aufgrund der Differenz zwischen den aktuell gültigen Nutzungstarifen (Wohnen, Gewerbe, Industrie oder Landwirtschaft) gemäss Tarifordnung festgesetzt. Ein Überschuss wird nicht zurückerstattet.</p>	<p>Zweckänderungen wurden durch die bisherigen Reglementsbestimmungen nur ungenügend abgedeckt. Wird z. B. ein Gewerbe- in Wohnraum umgenutzt, muss in Zukunft die Differenz der beiden Gebühren als Anschlussgebühr nachbezahlt werden.</p>
<p>§ 19 Anschlussgebühr / Zahlungspflicht: ¹ Die Zahlungspflicht entsteht bei Neubauten mit dem Anschluss an die Wasserversorgung. Bei Um-, An-, Aus- und Erweiterungsbauten einer bereits angeschlossenen Baute entsteht die Zahlungspflicht bei Baubeginn. Ersatzbauten sind Neubauten</p>	<p>§ 19 Anschlussgebühr / Zahlungspflicht: ¹ Die Zahlungspflicht entsteht bei sämtlichen Bauten mit Erteilung der Baubewilligung. Die Beträge sind vor Baubeginn vollständig zu leisten. Ersatzbauten sind Neubauten gleichgestellt.</p>	<p>Mit dieser Reglementsänderung möchte der Gemeinderat klar regeln, wer für die Anschlussgebühren aufzukommen hat. Es gab in der Vergangenheit diesbezüglich immer wieder Missverständnisse.</p>

<p>gleichgestellt. Die Anschlussgebühr wird innert 30 Tagen nach Eintritt der Zahlungspflicht zur Zahlung fällig.</p> <p>² Der Gemeinderat erlässt die Zahlungsverfügung für die Anschlussgebühr mit der Erteilung der Anschlussbewilligung bzw. der Baubewilligung.</p>	<p>² Zur Bezahlung der Abgaben sind grundsätzlich diejenigen Personen verpflichtet, denen im Zeitpunkt des Eintritts der Zahlungspflicht laut Grundbuch das Eigentum bzw. das selbständige Baurecht zusteht.</p> <p>³ Wird die Abgabeverfügung im Rahmen eines Baubewilligungsverfahrens erlassen, ist der Baubewilligungsnehmer zur Bezahlung der Abgaben verpflichtet, mit subsidiärer Haftung der Personen gemäss Abs. 2 vorstehend.</p>	
Abwasser		
(nicht vorhanden)	<p>§ 27 Abs. 2 (neu) Anschlussgebühr / Bemessung: Die anrechenbare Bruttogeschossfläche wird nach den Bestimmungen von § 9 Abs. 2 der Allgemeinen Verordnung zum Baugesetz (ABauV) ermittelt.</p>	Dieser Paragraph fehlt im bisherigen Reglement.
<p>§ 27 Abs. 4 Anschlussgebühr / Bemessung: Die Anschlussgebühr <u>wird um 30 % ermässigt</u>, wenn das Dachwasser direkt vor Ort versickert wird. Die Anschlussgebühr <u>wird um 10 % ermässigt</u> wenn das Dachwasser mittels Retentionsmassnahmen zurückgehalten und erst dann einer Sauberwasserleitung oder einem Vorfluter zugeleitet wird. Für direkt in eine Sauberwasserleitung oder in einen Vorfluter abgeleitetes Dachwasser erfolgt keine Reduktion der Anschlussgebühr.</p>	<p>§ 27 Abs. 4 Anschlussgebühr / Bemessung: Die Anschlussgebühr auf der Gebäudegrundfläche wird um 30 % ermässigt, wenn das Dachwasser direkt vor Ort versickert wird und um 15 % ermässigt, wenn das Dachwasser mittels Retentionsmassnahmen zurückgehalten und erst dann einer Sauberwasserleitung oder einem Vorfluter zugeleitet wird. Für direkt in eine Sauberwasserleitung oder in einen Vorfluter abgeleitetes Dachwasser erfolgt keine Reduktion der Anschlussgebühr.</p>	Somit gibt es keine Ermässigung mehr auf der ganzen Anschlussgebühr, sondern lediglich auf der Gebäudegrundfläche (Dachfläche). Dafür wird der Abzug bei Retentionsmassnahmen leicht erhöht.
<p>§ 28 Zweckänderung: ¹ Wird ein bereits angeschlossenes Gebäude abgebrochen und an dessen Stelle ein Neubau errichtet, so werden <u>die seinerzeit bezahlten einmaligen Abgaben (Anschlussgebühr) angerechnet</u>.</p>	<p>§ 28 Zweckänderung: ¹ Wird ein bereits angeschlossenes Gebäude abgebrochen und an dessen Stelle ein Neubau errichtet, wird die Anschlussgebühr nach Massgabe von § 27 für die erweiterten Flächen erhoben. Bei einer Flächenreduktion erfolgt keine Rückerstattung.</p>	Somit werden nicht mehr die seinerzeit bezahlten Anschlussgebühren, sondern die effektiven Flächen, angerechnet. Dies erwies sich in der Praxis als deutlich einfacher und verständlicher.

<p>² Bei Zweckänderungen angeschlossener Gebäude, <u>die eine wesentliche Mehrbelastung der Abwasseranlagen verursachen</u>, wird die Anschlussgebühr neu festgesetzt. <u>Zahlungen früherer Anschlussgebühren werden angerechnet</u>. Ein Überschuss wird nicht zurückerstattet.</p>	<p>² Bei Zweckänderungen angeschlossener Gebäude wird die Anschlussgebühr neu festgesetzt. Diese wird auf den umgenutzten Flächen erhoben. Die Ansätze werden aufgrund der Differenz zwischen den aktuell gültigen Nutzungstarifen (Wohnen, Gewerbe oder Industrie) gemäss Tarifordnung festgesetzt. Ein Überschuss wird nicht zurückerstattet.</p>	<p>Somit werden auch hier nicht mehr die seinerzeit bezahlten Anschlussgebühren, sondern die effektiven Flächen, angerechnet. Wird z. B. ein Gewerbe- in Wohnraum umgenutzt, muss in Zukunft die Differenz der beiden Gebühren als Anschlussgebühr nachbezahlt werden.</p>
<p>§ 29 Anschlussgebühr / Zahlungspflicht:</p> <p>¹ Die Zahlungspflicht entsteht bei bestehenden Gebäuden mit der Inbetriebnahme des Anschlusses und bei Neubauten mit dem Anschluss an die Kanalisation. Bei Um-, An-, Aus- und Erweiterungsbauten einer bereits angeschlossenen Baute entsteht die Zahlungspflicht bei Baubeginn. Ersatzbauten sind Neubauten gleichgestellt. Die Anschlussgebühr wird innert 30 Tagen nach Eintritt der Zahlungspflicht zur Zahlung fällig.</p> <p>² Der Gemeinderat erlässt die Zahlungsverfügung für die Anschlussgebühr mit der Erteilung der Anschlussbewilligung bzw. der Baubewilligung.</p>	<p>§ 29 Anschlussgebühr / Zahlungspflicht:</p> <p>¹ Die Zahlungspflicht entsteht bei sämtlichen Bauten mit Erteilung der Baubewilligung. Die Beträge sind vor Baubeginn vollständig zu leisten. Ersatzbauten sind Neubauten gleichgestellt.</p> <p>² Zur Bezahlung der Abgaben sind grundsätzlich diejenigen Personen verpflichtet, denen im Zeitpunkt des Eintritts der Zahlungspflicht laut Grundbuch das Eigentum bzw. das selbständige Baurecht zusteht.</p> <p>³ Wird die Abgabeverfügung im Rahmen eines Baubewilligungsverfahrens erlassen, ist der Baubewilligungsnehmer zur Bezahlung der Abgaben verpflichtet, mit subsidiärer Haftung der Personen gemäss Abs. 2 vorstehend.</p>	<p>Mit dieser Reglementsänderung möchte der Gemeinderat klar regeln, wer für die Anschlussgebühren aufzukommen hat. Es gab in der Vergangenheit diesbezüglich immer wieder Missverständnisse und Probleme.</p>

Schlussbemerkungen

Die Investitionen in die kommunalen Wasser- und Abwasseranlagen sind unabdingbar. Damit werden sie den neuesten Erfordernissen angepasst resp. saniert oder erweitert um ihre Aufgaben auch weiterhin zuverlässig erfüllen zu können.

Dies ist jedoch nur über eine Erhöhung der Tarife und Reglementsanpassungen möglich. Eine andere Finanzierungsart ist, gestützt auf das Verursacherprinzip sowie die Eigenwirtschaftlichkeit, ausgeschlossen. Ebenso würde ein Aufschub der notwendigen Arbeiten höhere Kosten sowie allfällige Folgeschäden an den Netzen nach sich ziehen.

ANTRÄGE

- a) *Die Tarifierpassungen bei den Anschluss- und Benützungsgebühren der Wasserversorgung gemäss vorstehender Tabelle werden genehmigt.*
- b) *Die Tarifierpassungen bei den Anschluss- und Benützungsgebühren der Abwasserentsorgung gemäss vorstehender Tabelle werden genehmigt.*
- c) *Die Teilrevision des Reglements über die Finanzierung der Erschliessungsanlagen wird genehmigt.*

4. Voranschlag 2011 mit Steuerfuss von 112 %

Der Voranschlag des Gemeinderats für 2011 sieht einen unveränderten Steuerfuss von 112 % mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 72'410 vor. Der Ertrag beläuft sich auf Fr. 4'219'050, der Aufwand auf Fr. 4'291'460 (jeweils ohne Eigenwirtschaftsbetriebe). Der Voranschlag 2010 hatte Aufwände und Erträge von jeweils Fr. 3'989'790 vorgesehen.

Ertrag

Vor einem Jahr schätzten wir die Wirtschaftsentwicklung vorsichtig ein. Wir durften zwar mit Erleichterung feststellen, dass die Schweiz, und damit auch Schneisingen, von dem befürchteten Dämpfer weitgehend verschont geblieben waren. Heute dürfen wir sagen, dass die weltweite Finanzkrise für uns glimpflich verlaufen ist. Bereits verzeichnen die meisten Länder wieder ein moderates Wachstum. 2011 dürfte sich dies bei den Lohnabschlüssen und den Geschäftsergebnissen der selbständig Erwerbenden niederschlagen. Allerdings könnten die tieferen Steuererträge aus den Vorjahren spürbar sein. Für 2011 gehen wir von Erträgen von insgesamt Fr. 4'219'050 aus, einer Zunahme von 5 % gegenüber dem Voranschlag 2010. Ein Teil der Mehrerträge sind auf das Bevölkerungswachstum zurückzuführen, das unser Dorf auch im nächsten Jahr verzeichnen wird.

Aufwand

Der Aufwand des Voranschlags von total Fr. 4'291'460 ist gegenüber dem Voranschlag 2010 um 7 % gestiegen. Die geplanten Investitionen der Einwohnergemeinde von Fr. 604'000 und das noch vorhandene abzuschreibende Verwaltungsvermögen erfordern einen Abschreibungsbedarf von Fr. 127'000 (Vorjahr Fr. 180'000).

Welche Einflüsse haben sich am markantesten niedergeschlagen?

Erfreulicherweise sind unsere Schülerzahlen gestiegen. Dies führt in der Abteilung Bildung zu entsprechend höheren Aufwänden. Die Betreuungsstunden werden täglich und der Mittagstisch viermal wöchentlich angeboten. Damit ist in Schneisingen die vom Kanton generell vorgesehene familienergänzende Kinderbetreuung bereits weitgehend Realität.

Im Gesundheitswesen dürften die neuen Bestimmungen zur Pflegefinanzierung zu jährlichen Mehrkosten von rund Fr. 100'000 führen, wobei Erfahrungswerte im Moment fehlen und die Kostenunsicherheit hier noch erheblich ist. Trotzdem müssen wir in den kommenden Jahren in diesem Bereich mit hohen zusätzlichen Abgaben rechnen.

Auf Grund der heute bekannten Sozialhilfefälle rechnen wir für 2011 mit Fr. 150'000 Sozialhilfe, wobei die Rückerstattungen mit Fr. 120'000 ebenfalls deutlich höher liegen dürften.

Insgesamt rechnen wir für 2011 mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 72'410, welcher dem Eigenkapital entnommen würde. Dieses beträgt zur Zeit Fr. 500'000.

Eigenwirtschaftsbetriebe

Wie schon letztes Jahr mitgeteilt werden die Eigenmittel der Wasserversorgung in rund zwei Jahren erschöpft sein. Mit einer Reihe von Massnahmen (Aufhebung von Vergünstigungen, höhere Hydrantenbeiträge) haben wir bereits im laufenden Jahr erste Schritte zu einer nachhaltigen Sicherung der Finanzen getroffen. Die an der Gemeindeversammlung vorgelegten neuen Tarife sind eine weitere wichtige Sanierungsmassnahme. Da die neuen Tarife erst im Frühling 2012 liquiditätswirksam werden, ist auch für 2010 wieder eine Entnahme aus den Spezialfinanzierungen von Fr. 49'210 unumgänglich.

Auch im Bereich Abwasser muss mit einer Entnahme aus der Spezialfinanzierung gerechnet werden. In Anbetracht der laufenden und bevorstehenden grossen Investitionen aus der Generellen Entwässerungsplanung (GEP) beantragen wir der Gemeindeversammlung eine Erhöhung der Gebühren.

Die Abteilung Abfallbewirtschaftung kann dank tieferen Abfuhr- und Verbrennungskosten eine kleine Einlage ins Eigenkapital erwarten. Auch hier sind jedoch in den nächsten Jahren im Zusammenhang mit dem definitiven Abfallkonzept Investitionen erforderlich.

Investitionen

Die im nächsten Jahr geplanten und teilweise schon bewilligten Investitionen belaufen sich auf Fr. 604'000. Die Verschuldungsgrenze liegt aufgrund der Berechnungen des Budgets 2011 und einem Annuitätssatz von 6,57 % bei Fr. 1,43 Mio. Mit den bereits beschlossenen Projekten wird die Schuld der Gemeinde Ende 2010 bei normalen Abschreibungen Fr. 800'000 betragen. Mittelfristig, also nach Abschluss der grossen Investitionen, wird die Verschuldungsgrenze gemäss Finanzplan erreicht oder gar überschritten werden, wobei das Bevölkerungswachstum hier einen positiven Einfluss ausüben dürfte.

Kommentare zu einzelnen Positionen im Voranschlag können dem separaten Abschnitt weiter hinten in dieser Broschüre entnommen werden.

ANTRAG

Der Voranschlag 2011 und der Steuerfuss von 112 % werden genehmigt.

5. Verschiedenes und Umfrage

Unter diesem Traktandum kann jede/r die Gemeindeversammlung besuchende Stimmberechtigte sein Vorschlags- und Antragsrecht geltend machen.

PROTOKOLL DER EINWOHNERGEMEINDEVERSAMMLUNG VOM 28. MAI 2010

Zeit und Ort:	20.00 Uhr, Aemmertsaal
Vorsitz:	Claudia Graf, Gemeindeammann
Protokoll:	Beat Rohner, Gemeindeschreiber
Stimmzähler:	Sibylle Müller Regula Schwitter
Stimmberechtigte laut Stimmregister:	955
Quorum für endgültige Beschlüsse (1/5):	192
Anwesend (abgegebene Stimmrechtsausweise):	75
Beteiligung:	7.8 %

Die Versammlung kann keine endgültigen Beschlüsse fassen.

Über positive und negative Beschlüsse der Gemeindeversammlung kann von einem Zehntel der Stimmberechtigten innert 30 Tagen seit der amtlichen Veröffentlichung schriftlich die Urnenabstimmung verlangt werden.

Traktanden:

1. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 27. November 2009
2. Rechenschaftsbericht 2009
3. Verwaltungs- und Bestandesrechnung 2009
4. Kreditabrechnungen
 - a) Anschaffung Pikettfahrzeug Feuerwehr
 - b) Künstliches Kugelfangsystem Schiessanlage
 - c) Sanierung Sauberwasserleitung Rindel
 - d) Flachdachsanieierung Abdankungshalle
 - e) Verkehrssicherheitskonzept; Gutachten und Umsetzung
5. Sanierung Kanalisation Sonnhalde, Schafbrünneli, Widen; Kredit Fr. 260'000.--
6. Sanierung Vorplatzentwässerung Bauamt; Kredit Fr. 70'000.--
7. Verschiedenes und Umfrage

Gemeindeammann Claudia Graf eröffnet die Gemeindeversammlung und heisst die Anwesenden herzlich willkommen. Als Gäste kann sie Sabine Schneider, neugewählte Gemeindeschreiber-Stellvertreterin, Ursula Rohner, Angestellte der Finanzverwaltung und Marco Bonardi begrüßen.

Nach einem Hinweis auf die ordnungs- und termingerechte Einladung sowie die Möglichkeit zur Akteneinsicht geht sie zur Behandlung der traktandierten Geschäfte über.

1. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 27. November 2009

Das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 27. November 2009 wurde in der Vorlage sämtlichen Haushaltungen zugestellt.

ANTRAG

Das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 27. November 2009 wird genehmigt.

ABSTIMMUNG

Diskussionslos wird das Protokoll einstimmig genehmigt.

2. Rechenschaftsbericht 2009

Gemeindeammann Claudia Graf:

Auch 2009 war wieder ein gutes Jahr für Schneisingen. Ergänzend zum schriftlich abgegebenen Rechenschaftsbericht führt sie zusammengefasst Folgendes an:

- Unser Dorf erfreute sich einer ungebrochenen Beliebtheit bei Neuzuzüglern. Dies ist vor allem für diejenigen erfreulich, die eine Liegenschaft verkaufen oder vermieten wollen. Ende Jahr wohnten 1304 Personen hier. Heute, knapp 6 Monate später, sind es bereits 1320.
- Es gelang, auf den Anfang der neuen Legislaturperiode eine ganze Reihe von Behörden und Kommissionen mit engagierten, qualifizierten Damen und Herren zu besetzen. Dies ist nicht selbstverständlich, denn das Engagement für die Gemeinde bringt viel Arbeit mit sich und ist nicht fürstlich honoriert.
- Unsere Finanzlage ist ausgezeichnet.
- Die Umzonung des Areals Bucher Guyer in eine Gewerbe- und Industriezone ist erfolgt und rechtskräftig.
- Es wird gebaut und renoviert – im Grossen wie im Kleinen. Hier verwandelt sich ein 200-jähriges Bauernhaus in ein attraktives Mehrfamilienhaus, dort werden die Fenster erneuert oder die Isolation verstärkt. Jede Investition steht für ein gutes Stück Verbundenheit mit einem Haus und einem Dorf. Als schönstes Beispiel steht hier natürlich die Antoniuskapelle!

DISKUSSION

Die Diskussion wird nicht gewünscht.

ANTRAG

Der Rechenschaftsbericht 2009 wird genehmigt.

ABSTIMMUNG

Dem Rechenschaftsbericht wird ohne Gegenstimme die Genehmigung erteilt.

3. Verwaltungs- und Bestandesrechnung 2009

Gemeindeammann Claudia Graf hält zu diesem Traktandum zusammenfassend Folgendes fest:

Der Rechnungsabschluss 2009 präsentiert sich, obwohl wir für 2009 eigentlich eine Verdüsterung der Finanzlage befürchtet hatten, wiederum sehr erfreulich. Allerdings hinken die Steuererträge der Wirtschaftsentwicklung stets hinterher, deshalb rechnen sowohl der Kanton als auch die Gemeinden für die nächsten 2-3 Jahre mit stagnierenden oder rückläufigen Steuererträgen, vor allem bei den Aktiensteuern. Hier ist Schneisingen im Vorteil, weil das Bevölkerungswachstum diese Entwicklung kompensieren sollte – und weil die Aktiensteuern ohnehin nur einen kleinen Teil der Einnahmen ausmachen.

Schneisingen blickt auf ein überdurchschnittlich gutes Steuerjahr 2009 zurück, mit Gesamtsteuererträgen von Fr. 3'840'890. Neben Nachträgen aus den Vorjahren schlug sich vor allem ein wohl einmalig hoher Eingang von Erbschaftssteuern positiv zu Buche. Da der Kanton Aargau ja keine Erbschaftssteuern unter direkt Verwandten mehr kennt, sind solche Erträge seltener geworden.

Auf der Ausgabenseite spürten wir, dass einige grosse Investitionen sich verzögern: Allen voran der Kreisel Halde, wo der Bau infolge von Einsprachen nicht vor 2011 starten wird. Auch die Erneuerung des Allwetterplatzes wurde durch einen Kapazitätsengpass des Lieferanten verzögert und erst vor kurzem realisiert.

Insgesamt erzielten wir einen Ertragsüberschuss von Fr. 640'882, den wir für zusätzliche Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen verwendet haben. Damit sind wir nun in der vorteilhaften Lage, dass wir unsere Nettoschuld Ende 2009 markant reduzieren konnten. So haben wir uns finanzielle „Luft“ verschafft für kommende Investitionen – sie erinnert beispielsweise an den Kreisel Halde.

Selbstverständlich wird sich der Gemeinderat im Rahmen des Budgets 2011 auch intensiv mit der Frage einer möglichen Senkung des Steuerfusses befassen. Wir dürfen aber nicht vergessen, dass grosse Investitionen (u.a. Kreisel Halde) anstehen und neue Kostenblöcke in der Pflegefinanzierung auf die Gemeinden zukommen. Daher kann diesbezüglich noch kein Versprechen abgegeben werden.

DISKUSSION

Wird nicht gewünscht.

Christoph Balimann, Präsident der Finanzkommission, gibt das Resultat der Rechnungsprüfung bekannt und verliest den Prüfungsbericht mit folgendem

ANTRAG

Die Verwaltungs- und Bestandesrechnung 2009 wird gutgeheissen.

ABSTIMMUNG

Dem Antrag wird ohne Gegenstimme entsprochen.

4. Kreditabrechnungen

a) Anschaffung Pikettfahrzeug Feuerwehr

Gemeinderätin Martina Mokni:

Die Gemeindeversammlung vom 30. Mai 2008 bewilligte einen diesbezüglichen Verpflichtungskredit von Fr. 260'000.--.

Kostenübersicht

Bruttoanlagekosten	Fr.	263'375.95
./.. bewilligter Kredit	Fr.	260'000.00
Kreditüberschreitung	Fr.	<u>3'375.95</u>

Bemerkungen

Weil einerseits das Fahrzeug mit zusätzlichem Material ausgestattet wurde und andererseits höhere Aufwendungen für die Mitglieder der Beschaffungskommission anfielen, resultierte eine geringfügige Kreditüberschreitung. Das Fahrzeug wurde am 9. Mai 2009 eingeweiht und leistet seither gute Dienste.

An diese Fahrzeugbeschaffung leistete die Aarg. Gebäudeversicherung einen Beitrag von Fr. 115'515.--.

DISKUSSION

Wird aus der Versammlung nicht gewünscht.

ANTRAG

Die Kreditabrechnung ‚Anschaffung Pikettfahrzeug Feuerwehr‘ mit einer Kreditüberschreitung von Fr. 3'375.95 wird genehmigt.

ABSTIMMUNG

Der Antrag wird mit sehr grossem Mehr ohne Gegenstimme zum Beschluss erhoben.

b) Künstliches Kugelfangsystem Schiessanlage

Gemeindeammann Claudia Graf:

Die Gemeindeversammlung vom 30. Mai 2008 bewilligte einen diesbezüglichen Verpflichtungskredit von Fr. 23'600.--.

Kostenübersicht

Bruttoanlagekosten	Fr.	23'600.00
./.. bewilligter Kredit	Fr.	23'600.00
Kreditvergleich	Fr.	<u>0.00</u>

Bemerkungen

Der im Mai 2008 als Maximalbeitrag beschlossene Kredit an die veranschlagten Gesamtkosten von fast Fr. 59'000.-- musste vollständig ausgeschöpft werden. Die restlichen Kosten/Leistungen wurden durch den Schiessverein getragen resp. erbracht. Der Beitrag des Sport-Toto-Fonds ging ebenfalls direkt an den Verein.

DISKUSSION

Wird aus der Versammlung nicht gewünscht.

ANTRAG

Die ausgeglichene Kreditabrechnung ‚Künstliches Kugelfangsystem Schiessanlage‘ wird genehmigt.

ABSTIMMUNG

Der Antrag wird mit sehr grossem Mehr ohne Gegenstimme zum Beschluss erhoben.

c) Sanierung Sauberwasserleitungen Rindel

Vizeammann Max Brunner:

Die Gemeindeversammlung vom 23. November 2007 bewilligte einen diesbezüglichen Verpflichtungskredit von Fr. 224'000.--.

Kostenübersicht

Bruttoanlagekosten	Fr.	190'581.00
./i. bewilligter Kredit	Fr.	224'000.00
Kreditunterschreitung	Fr.	33'419.00

Bemerkungen

Im Verpflichtungskredit waren auch die Kosten des Vorprojekts mit rund Fr. 13'000.-- eingerechnet. Diese wurden jedoch bereits über einen separaten Kredit in der laufenden Rechnung des Jahres 2007 abgerechnet. Für weitere rund Fr. 20'000.-- konnten Arbeiten günstiger vergeben oder günstigere Verfahren (z.B. Inlinerverfahren) angewendet werden.

Die Fremdwasserreduktion ist, unter anderem, ein erklärtes Ziel des Generellen Entwässerungsplans. Bisher liegt diesbezüglich in unserem Abwassernetz ein Wert von 30 Litern pro Sekunde vor. Dieser soll auf 10 Liter pro Sekunde gesenkt werden. Mit dieser Sanierung konnte 1 Liter pro Sekunde eingespart werden.

DISKUSSION

Wird aus der Versammlung nicht gewünscht.

ANTRAG

Die Kreditabrechnung ‚Sanierung Sauberwasserleitungen Rindel‘ mit einer Kreditunterschreitung von Fr. 33'419.00 wird genehmigt.

ABSTIMMUNG

Der Antrag wird mit sehr grossem Mehr und ohne Gegenstimme zum Beschluss erhoben.

d) Flachdachsanierung Abdankungshalle

Gemeinderätin Susanne Frei:

Die Gemeindeversammlung vom 06. Juni 2009 bewilligte einen diesbezüglichen Verpflichtungskredit von Fr. 100'000.--.

Kostenübersicht

Bruttoanlagekosten	Fr.	103'857.25
./.. bewilligter Kredit	Fr.	100'000.00
Kreditüberschreitung	Fr.	<u>3'857.25</u>

Bemerkungen

Bei der Arbeitsausführung kamen einige, vorher nicht ersichtliche, Mängel zutage. Deren Behebung (z.B. neue Mauerabdeckung, Abbruch und Abtrag der Mörtelschutzschicht auf Dach und Brüstungen usw.) verursachte die genannte Kreditüberschreitung.

DISKUSSION

Wird aus der Versammlung nicht gewünscht.

ANTRAG

Die Kreditabrechnung ‚Flachdachsanierung Abdankungshalle‘ mit einer Kreditüberschreitung von Fr. 3'857.25 wird genehmigt.

ABSTIMMUNG

Der Antrag wird mit sehr grossem Mehr ohne Gegenstimme zum Beschluss erhoben.

e) Verkehrssicherheitskonzept; Gutachten und Umsetzung

Gemeinderätin Susanne Frei:

Die Gemeindeversammlungen vom 27. Mai 2005 (Gutachten) und vom 01. Juni 2007 (Umsetzung) bewilligten diesbezügliche Verpflichtungskredite von gesamthaft Fr. 100'000.--.

Kostenübersicht

Bruttoanlagekosten	Fr.	82'630.15
./.. bewilligter Kredit	Fr.	100'000.00
Kreditunterschreitung	Fr.	<u>17'369.85</u>

Bemerkungen

Die Aufwändungen für das Verkehrssicherheitsgutachten fielen tiefer aus als erwartet. Bei dessen Umsetzung konnten insbesondere bei der Realisierung des ‚Trampelpfads Bruelstrasse‘ Kosten eingespart werden. Einige Projektteile (z.B. Massnahmen Rindelstrasse) fielen einfacher und somit kostengünstiger aus.

Gemäss den finanzrechtlichen Grundsätzen werden beide Kredite gemeinsam abgerechnet.

DISKUSSION

Wird aus der Versammlung nicht gewünscht.

ANTRAG

Die Kreditabrechnung ‚Verkehrssicherheitskonzept; Gutachten und Umsetzung‘ mit einer Kreditunterschreitung von Fr. 17'369.85 wird genehmigt.

ABSTIMMUNG

Der Antrag wird mit sehr grossem Mehr ohne Gegenstimme zum Beschluss erhoben.

5. Sanierung Kanalisation Sonnhalde, Schafbrünneli, Widen; Kredit Fr. 260'000.--

Ausgangslage

Gemäss Generellem Entwässerungsplan (GEP) sind, als letzte Massnahmen in der 1. Priorität, folgende Sanierungen durchzuführen:

Widen (Sickerleitung)	KS 928 - KS 927
Schafbrünneli (Sauberwasserleitung)	KS 671.2 - KS 666 und KS 663.3. - KS 663
Sonnhalde	KS 92 - KS 90, KS 90 - KS 88 und KS 88 - Ende

Projektbeschreibung

Öffentliche Leitungen

Die geplanten Sanierungsarbeiten können teilweise ohne Aufgrabungen durch Innensanierung der Leitungen ausgeführt werden. In Bereichen, bei denen die Rohrstatik gefährdet ist, müssen die Leitungsabschnitte aufgedigert und erneuert werden. Die Schächte im Bereich Sonnhalde sollen von innen saniert werden.

Private Hausanschlussleitungen

Gemäss Vorschriften zur Siedlungsentwässerung sind die privaten Hausanschlussleitungen im Gebiet Sonnhalde zu untersuchen und, falls notwendig, durch die Grundeigentümer zu sanieren. Die Kosten für die Untersuchung der Hausanschlüsse sind im Kredit enthalten.

GEP-Massnahme Widen

Die Haltung KS 927 – KS 928 (NW 120 mm, Sickerwasserleitung, Länge ca. 55 m) weist starke Muffenversatze auf. Auch treten Scherbenbildungen auf, die die Statik des Rohres gefährdet. Eine Innensanierung ist hier nicht mehr möglich. Als Massnahme ist in diesem Fall eine Erneuerung des gesamten Leitungsabschnittes in der Mindestnennweite von 150 mm vorgesehen. Es wird ein Kunststoffrohr mit einer Sickerkiesumhullung zur Anwendung kommen.

GEP-Massnahme Schafbrünneli

KS 671.2 - KS 666

Es handelt sich um drei Haltungen (NW 300 bis NW 100, Sauberwasserleitungen, Gesamtlänge ca. 190 m), welche in Teilbereichen als Sickerleitungen ausgeführt sind. Die Haltungen weisen sehr starke Verkalkungen auf. Aufgrund der Ablagerungen sind zunächst in allen Haltungen Fräsarbeiten durchzuführen. In den Haltungen KS 670 – KS 671 und KS 666 – KS 670 sind die Einläufe sowie die Leitungen partiell beschädigt. Die stellenweise im Bereich der Einläufe liegenden Schäden werden mit Hilfe von Sanierungsrobotern behoben. Die sichtbaren Rohrschäden werden durch das Anbringen von Stahlmanschetten saniert.

KS 663.3 – KS 663

Es handelt sich um drei Haltungen (NW 250, Sauberwasserleitungen, Gesamtlänge ca. 160 m), welche abschnittsweise als Sickerleitungen ausgeführt sind. Die Haltungen weisen starke Verkalkungen auf, die mittels Fräsroboter entfernt werden müssen.

In der Haltung KS 663 - KS 663.1 (Länge ca. 70 m) wurde ein Einlauf nicht fachgerecht abgeschlossen, so dass das Rohr auf einer Länge von einem Meter an mehreren Stellen gerissen ist. Dadurch kam es zu Deformationen im Rohrquerschnitt, was eine Erneuerung dieses Abschnittes erfordert. In der Haltung KS 663.1 – KS 662 (Länge ca. 50 m) wird eine auftretende Schadstelle mittels Stahlmanschette saniert.

Die Haltung KS 663.2 – KS 663.3 war bei Durchführung der TV-Aufnahmen nicht auffindbar. Der KS 663.3 ist bei der Ausführung zu sondieren. Eine Sanierung der Haltung ist im Kredit bereits berücksichtigt.

GEP-Massnahme Sonnhalde

Die vier Haltungen KS 92 – KS 91, KS 91 – KS 90, KS 90 – KS 88 und KS 88 – Ende (Schmutzwasserleitungen, Gesamtlänge ca. 180 m) bestehen aus Normalbetonrohren, d. h. aus ein Meter langen Betonrohren, welche ohne Muffendichtung verlegt wurden.

Aufgrund der Tatsache, dass die Schmutzwasserleitungen aus Betonrohren mit tendenziell undichten Rohrverbindungen (teilweise sichtbare Undichtigkeiten anhand auftretender Kalkablagerungen) hergestellt wurden und auch partielle Schäden zu vermerken sind, wird eine Inlinersanierung vorgesehen. Die Einläufe werden per Roboter dicht eingebunden. Vor dieser Sanierung ist der Kanalisationsabschnitt zu reinigen und sind vorhandene Hindernisse aus Kalkablagerungen sowie vorstehende Einläufe zu fräsen.

Bauvorgang

Der Bauvorgang soll so kurz wie möglich gehalten werden. Die Beeinträchtigungen der Anwohner sollen so gering wie möglich sein.

Kosten

Der Kostenvoranschlag des Ingenieurbüros Porta + Partner AG, Brugg, sieht für diese GEP-Massnahmen folgende Kosten vor:

(Preisbasis August 2009, Kostengenauigkeit gem. SIA 103 ±10%)

Position	Beschreibung	Kosten (Fr.)
1.	Sanierungskosten für Massnahme Widen - Neubau Sickerleitung (Baumeisterarbeiten), 55m DN 120 - Baunebenkosten, Projekt und Bauleitung	28'900.00 6'000.00
	Sanierungskosten für Massnahme Schafbrünneli - Neubau Sauber-/Sickerleitung (Baumeisterarbeiten), 2m DN 250 - Robotersanierung / partielle Innersanierung,	2'000.00

	310 m DN 100 – DN 300 - Baunebenkosten, Projekt und Bauleitung	46'300.00 10'000.00
	Sanierungskosten für Massnahme Sonnhalde - Inlinersanierung / partielle Innensanierung 70 m DN 300; 40 m DN 150; 70 m DN 200	63'700.00
	- Schachtsanierungen (3 Kontrollschächte)	2'100.00
	- Schachtneubau (1 Kontrollschacht)	6'000.00
	- Baunebenkosten, Projekt und Bauleitung	23'000.00
	- TV-Aufnahmen für Hausanschlüsse (gem. Offerte)	7'800.00
	- Bestandesaufnahme, Auswertung und Sanierungsvorschlag (ca. 21 HA)	21'000.00
2.	- Unvorhergesehenes 10 %	21'500.00
Total (exkl. MwSt)		238'300.00
+ 7.6% Mehrwertsteuer und Rundung		21'700.00
TOTAL (inkl. MwSt)		260'000.00

Gemäss Finanzplan der Abwasserbeseitigung wird der Verbrauchstarif voraussichtlich in den nächsten Jahren ansteigen. Dies steht jedoch keinesfalls direkt resp. alleine mit dem vorliegenden Projekt in Zusammenhang. Es sind in den kommenden Jahren noch weitere, zum Teil grössere, Investitionen in die Abwasseranlagen nötig.

Vizeammann Max Brunner hält ergänzend zum vorstehenden Vorlagetext Folgendes fest:
Die Leitungen Sonnhalde/Lindetal müssten gemäss den neuesten Richtlinien eigentlich vergrössert werden. Hydraulische Berechnungen zeigten jedoch, dass die Auslastung der bisherigen Rohrdimension auch bei einer Inliner-Sanierung genügend ist. Dadurch können bei der Leitungssanierung rund Fr. 70'000.-- und durch die nicht notwendige Erneuerung des Strassenbelags nochmals rund Fr. 100'000.-- gespart werden.

DISKUSSION

Diese wird nicht verlangt.

ANTRAG

Der Kredit von Fr. 260'000.-- für die Sanierung der Kanalisationen Sonnhalde, Schafbrünneli, Widen wird genehmigt.

ABSTIMMUNG

Der Antrag wird einstimmig gutgeheissen.

6. Sanierung Vorplatzentwässerung Bauamt; Kredit Fr. 70'000.--

Ausgangslage

Das Departement Bau, Verkehr und Umwelt hat die Vorplatzentwässerung unseres Bauamtes aus folgenden Gründen beanstandet:

- Die Waschplatzentwässerung entspricht nicht den heutigen gesetzlichen Vorschriften.
- Die Waschvorgänge werden auf beiden Vorplätzen (Bauamt und Feuerwehr) vorgenommen.
- Eine Teilfläche der Vorplatzentwässerung des Feuerwehrlokals wird über einen bestehenden Einlaufschacht in eine Sauberwasserleitung abgeleitet.

Geplante Vorkehrungen/Arbeiten

Neu soll die Waschfläche auf den Vorplatz des Bauamtes beschränkt werden und auch die Betankung der Fahrzeuge soll nur noch auf diesem Platz erfolgen. Auf die Anwendung von chemischen oder Lösungs-Reinigungsmitteln wird verzichtet. Dafür wäre eine sehr teure Spaltanlage erforderlich gewesen. Diese Reinigungen werden bei dafür eingerichteten Garagebetrieben vorgenommen.

Die Ableitung des Oberflächenwassers einer Teilfläche des Vorplatzes Feuerwehrlokal wird richtig gestellt und neu der Schmutzwasserkanalisation zugeleitet.

Dafür werden auf dem Vorplatz des Bauamtes neu ein Einlaufschacht, ein Schlammfang sowie ein Mineralölabscheider mit Koaleszenzstufe und selbsttätigem Abschluss sowie auf dem Vorplatz der Feuerwehr eine neue Ableitung des bestehenden Einlaufschachts an die Schmutzwasserkanalisation erstellt.

Ebenso ist das Oberflächenwasser des neuen Waschplatzes (Seite Bauamt) mittels einer zusätzlichen Reihe von Wassersteinen entsprechend zum tiefsten Punkt (Einlaufschacht) zu kanalisieren. Die Betankungsanlage wird den neuen Gegebenheiten angepasst.

Kosten

Gestützt auf den vorliegenden Kostenvoranschlag des Ingenieurbüros Baerlocher Partner AG, Lengnau, ist mit Sanierungskosten von Fr. 70'000.-- zu rechnen. Diese setzen sich wie folgt zusammen:

Position	Kosten (Fr.)
Bauarbeiten	
– Baumeisterarbeiten	45'000.00
– Anpassungen an Tankanlage	4'000.00
– Verschiedenes	5'000.00
Technische Arbeiten / Diverses	
– Projekt / Genehmigungsverfahren / Submission	4'000.00
– Ausführung / Abschlussakten	4'000.00
– Reserve	3'000.00
– Mehrwertsteuer	5'000.00
TOTAL (inkl. MwSt)	70'000.00

Gemeinderat Adrian Baumgartner hält ergänzend zum vorstehenden Vorlagetext Folgendes fest:

Die Arbeiten sollen baldmöglichst nach Rechtskraft des Gemeindeversammlungsbeschlusses ausgeführt werden.

DISKUSSION

Diese wird aus der Versammlung nicht gewünscht.

ANTRAG

Der Kredit von Fr. 70'000.-- für die Sanierung der Vorplatzentwässerung des Bauamtes wird genehmigt.

ABSTIMMUNG

Der Antrag wird mit sehr grossem Mehr ohne Gegenstimme genehmigt.

7. Verschiedenes und Umfrage

Gemeindeammann Claudia Graf:

Legislaturziele: Der Gemeinderat und das Kader absolvierten im März einen ganztägigen Strategieworkshop. Dabei wurden folgende vier Legislaturziele bestimmt:

- **Schneisingen liegt inmitten einer nachhaltig gepflegten, naturnahen Erholungslandschaft**
- **Es gibt bedarfsgerechten Wohnraum für alte Menschen in unserer Gemeinde**
- **Schneisingen hat das Energiestadt-Label**
- **Der Gemeinderat pflegt den gezielten Dialog mit der Bevölkerung und ihren Interessengruppen. Dabei fördert er Eigeninitiative und Engagement**

Dies sind Ziele, die der Gemeinderat auf jeden Fall anstreben wird. Wir werden sie nach dem Leitbildprozess mit der Bevölkerung, falls nötig, zusätzlich konkretisieren oder ergänzen.

Leitbild-/Dorfentwicklungsprozess: Die Zukunftskonferenz vom 20./21. August rückt näher! Eine Spurgruppe mit Schlüsselpersonen aus allen Bevölkerungsschichten hat die Arbeit aufgenommen. Sie fragen wiederum sechs Personen aus der gleichen Gruppe an. Wenn Sie selbst mitmachen möchten, aber nicht angefragt werden: Melden Sie sich an, im Juni-Aktuell finden Sie die nötigen Angaben. Allerdings müssen wir die Teilnehmerzahl aus Platzgründen auf 120 - 130 beschränken. Nach der Konferenz werden einzelne Ideen von Arbeitsgruppen weiterverfolgt. Im ersten Halbjahr 2011 werden die Resultate an einer Ergebniskonferenz vorgestellt. Der Gemeinderat hofft auf eine spannende, inspirierende Veranstaltung. Die Ideen und Anregungen aus der Bevölkerung sind für uns sehr wertvoll, denn wir spüren so den Puls und treffen unsere Entscheide im Wissen darüber, was die Einwohnerinnen und Einwohner bewegt.

Bauverwalter: Wie Sie wissen, hat Peter Birrer die Bauverwaltung Ehrendingen wieder verlassen. Wir bedauern dies natürlich, räumen aber der Zusammenarbeit mit Ehrendingen eine zweite, befristete Chance ein. Wir danken Peter Birrer für seine Arbeit für Schneisingen und wünschen ihm auch auf diesem Weg alles Gute.

Kreisel Halde: Von den ursprünglich drei Einsprachen wurde in der Zwischenzeit eine zurückgezogen. Je nach Fortschritt der Einspracheverhandlungen, die in den Händen des Kantons liegen, dürfte der Baubeginn in der zweiten Hälfte 2011 liegen.

Mitteldorf: Der Gestaltungsplan für das grosse Areal südlich des Schlössli macht grosse Fortschritte. Es ist uns gelungen, gemeinsam mit den Bauherren, Planern, dem Kanton und dem Gemeinderat eine in unseren Augen überzeugende Lösung zu finden. Nach Abschluss der Vorprüfung, voraussichtlich im Spätsommer, findet ein Informationsanlass mit anschliessendem Mitwirkungs- und Auflageverfahren statt. Dabei können Sie sich aus erster Hand über die Planung dieses wichtigen Projekts informieren.

Gleichzeitig dürfen wir Ihnen mitteilen, dass die Erbgemeinschaft Weber, eine der beiden Bauherrschaften, einer künftigen Trägerschaft für Seniorenwohnungen, z.B. einer Genossenschaft, Bauland zur Verfügung stellen würde. Auch zu diesem sehr erfreulichen Thema werden wir eine Information veranstalten.

Bleichi: Der Gemeinderat hat die Bewilligung für den Bau der Erschliessungsanlage gegeben. Damit steht einer Baueingabe nichts mehr im Weg.

Gemeinderätin Susanne Frei:

Mit der **Neuordnung der Pflegefinanzierung** kommt ein neuer grosser Ausgabenposten auf die Gemeinden zu. Unsere Gesellschaft wird immer älter, daher steigen tendenziell auch die Kosten für die Betreuung älterer EinwohnerInnen. Da künftig die Krankenkassen weniger bezahlen und auch der/die Bezüger/in der Pflegeleistungen nicht mehr sozialhilfebedürftig werden soll, müssen die Kosten zwischen Kanton und Gemeinden neu verteilt werden. Der Gemeinderat wird die entsprechenden Kosten in das Budget 2011 einstellen müssen.

Ebenso befassen sich Schulpflege und Gemeinderat mit der Schulraumplanung zur absehbaren Umsetzung des Projekts **„Harmonisierung der Schulstrukturen“**. Demnach würde die Primarschule neu 6 und die Oberstufe 3 Jahre dauern. Wir hätten also dann 6 Klassen im Schulhaus unterzubringen.

Gemeinderat Adrian Baumgartner:

Durch die Vakanz des Bauverwalters geriet das Projekt **„Sanierung alte Siglistorferstrasse“** etwas ins Stocken. In den vergangenen Wochen wurde das Projekt jedoch fleissig vorangetrieben. Am 2. Juni erfolgt eine Anstösserinformation und anschliessend das Baubewilligungs- und Submissionsverfahren. Die Bauausführung sollte ab Herbst möglich sein.

Da der Eigentümer des bisher für die **Abfallsammelstelle I** gemieteten Schopfes an dessen Stelle ein Einfamilienhaus errichten will, wird die Sammelstelle ab 1. August 2010 provisorisch beim Bauamt eingerichtet. Für die definitive Unterbringung der Abfallsammelstellen zeichnet sich mittlerweile auch eine konkrete Lösung ab.

Gemeindeammann Claudia Graf:

Kinderspielplatz: Der neue Kinderspielplatz **„Holzwurm“** wird am 25. September eröffnet!! Im Lauf des Sommers beginnen die Arbeiten, und dabei sind wir immer wieder auf fleissige Hände angewiesen. Sie erfahren alles Nötige im Aktuell.

Radweg Schneisingen-Siglistorf: Die Eröffnung ist auf Spätsommer 2010 vorgesehen. Wir werden Sie rechtzeitig informieren.

Suzanne Vogt regt an, künftig vermehrt kleinere Wohnungen für ältere Menschen zu schaffen. Sonst müssten sie direkt ins Altersheim eintreten.

Gemeindeammann Claudia Graf:

Diesem Wunsch kann und wird, wie vorher schon erwähnt, das Projekt ‚Seniorenwohnungen Mitteldorf‘ entsprechen.

Elisabeth Hartmann:

Sollen diesbezüglich Eigentums- oder Mietwohnungen entstehen?

Gemeindeammann Claudia Graf:

Das genaue Modell muss noch definiert werden. Dafür wäre dann die künftige Genossenschaft als Trägerschaft verantwortlich. Die tatsächlichen Bedürfnisse werden vorgängig bestmöglich abgeklärt.

Suzanne Vogt:

Im Zusammenhang mit den Adressen im Lätte und am Lätteweg ergaben sich kürzlich postalische Zustellungsprobleme.

Gemeindeammann Claudia Graf nimmt dies für weitere Abklärungen entgegen.

Bruno Keller schätzt jeweils die Pläne in den Gemeindeversammlungsvorlagen. Können künftig solche wieder aufgenommen werden?

Gemeindeammann Claudia Graf:

Dies entspricht auch dem Wunsch und der Absicht des Gemeinderats. Die Kosten für die digitale Aufbereitung der heute zu Traktandum 5 vorgelegten Pläne wären jedoch in keinem Verhältnis gestanden. Daher wurde ausnahmsweise darauf verzichtet. Künftig sollen jedoch, wenn immer möglich, Pläne in den Vorlagen enthalten sein.

Patrick Bochsler bittet als Feuerwehrkommandant die BenutzerInnen der Abfallsammelstellen, jeweils das Parkverbot vor dem Feuerwehrmagazin strikte einzuhalten.

Keine weiteren Wortmeldungen aus der Versammlung.

Abschliessend kann Gemeindeammann Claudia Graf mit der üblichen Rechtsmittelbelehrung, der Einladung zum anschliessenden Apéro sowie den besten Wünschen an die Teilnehmenden, die Versammlung um 21.00 Uhr schliessen.



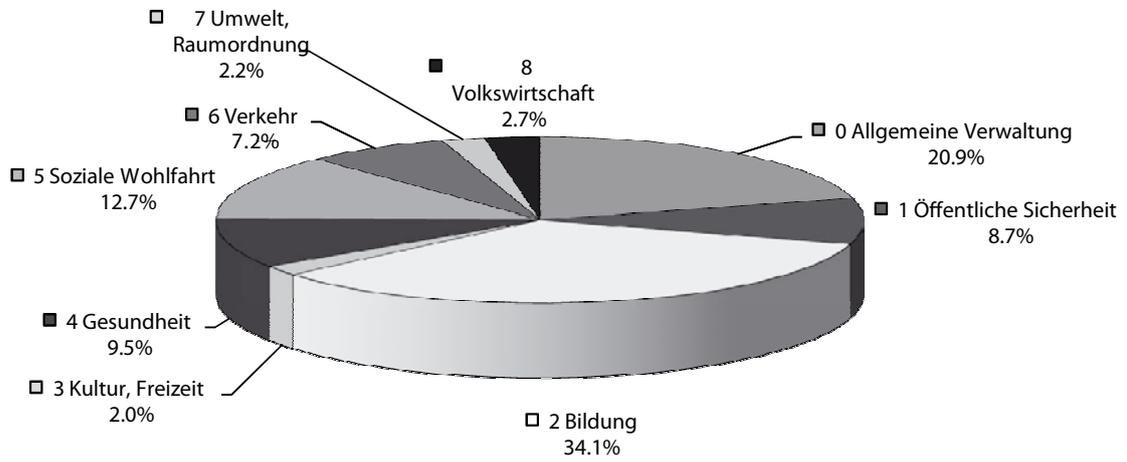
GEMEINDE SCHNEISINGEN

Voranschlag

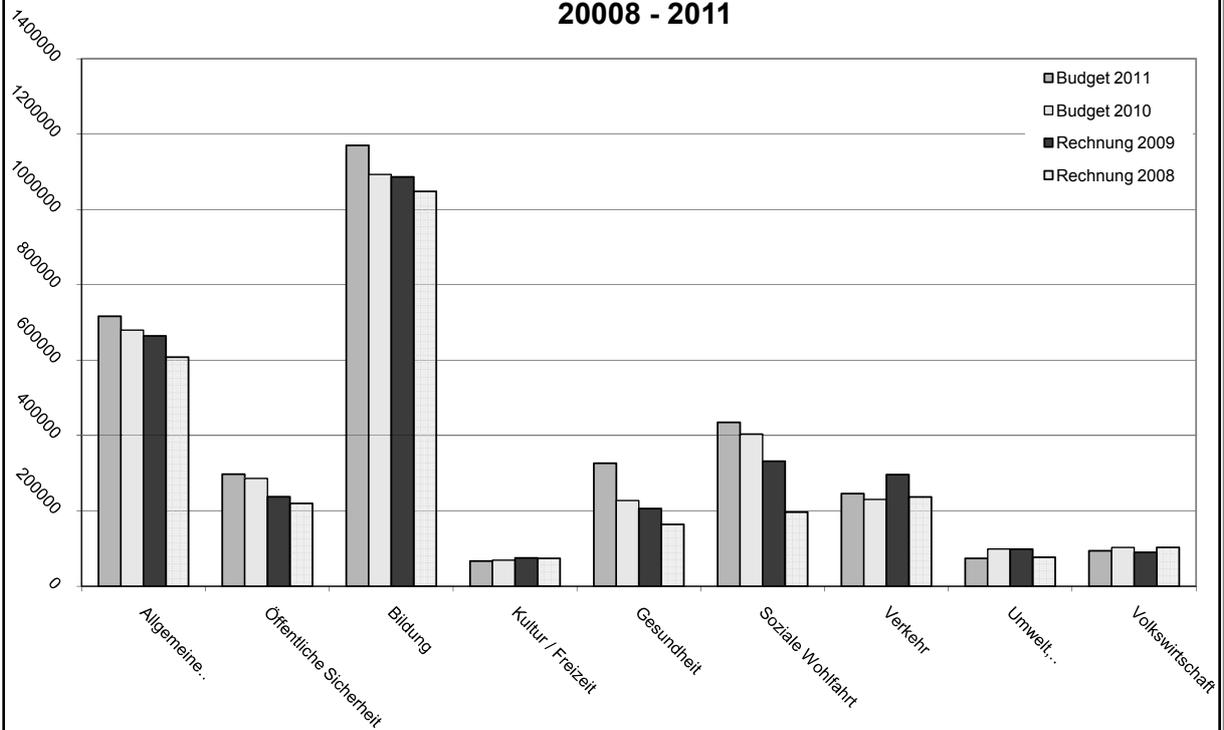
2011

EINWOHNERGEMEINDE

Nettoaufwand nach Dienststellen Voranschlag 2011



Entwicklung Nettoaufwand 2008 - 2011



Bemerkung zu einzelnen Positionen

0 Allgemeine Verwaltung

- 1 012.317 Ab 2011 werden den Gemeinderatsmitgliedern für private Telefon- und Drucks pesen pauschal Fr. 600.-- pro Jahr vergütet. Der Budgetposten wird entsprechend erhöht.
- 2 020.301 In sämtlichen Löhnen ist eine Teuerungs- und Reallohnanpassung eingerechnet. Weiter sind zwei Treueprämien sowie die ganzjährige Pensumserhöhung auf der Gemeindekanzlei mitberücksichtigt.
- 3 020.311 Ersatz, Ergänzung und Aufrüstung von verschiedenen Informatikgeräten auf der Gemeindeverwaltung u.a. des 6-jährigen Servers.
- 4 020.318.02 Reduktion infolge Auslagerung Bauverwaltung.
- 5 020.431 Erträge aus Baubewilligungs- und Brandschutzgebühren, Inventaren, etc.
- 6 090.352 Geschätzte Unterhaltsarbeiten durch das Forstteam.

1 Öffentliche Sicherheit

- 7 100.318.01 Ab 1.3.2010 können nur noch Identitätskarten auf der Einwohnerkontrolle erstellt werden. Die Pässe müssen seither beim Kant. Passbüro beantragt werden. Der Aufwand reduziert sich ca. um die Hälfte. Die Einnahmen für die Ausstellungen der ID-Karten sind unter Konto 100.431 verbucht.
- 8 110.352 Unser Beitrag an die Regionalpolizei Zurzibiet (RGZ) beträgt für das Jahr 2011 aufgrund des Kostenverteilers Fr. 26'520.--.
- 9 140.301 Löhne, Sold und Taggelder für Kursbesuche.
- 10 140.311 Brandschutzbekleidungen/Uniformen Fr. 3'500.--. Prüfgerät Pressluftatmer Fr. 5'000.--, Ersatz Schlauchmaterial Fr. 14'500.--.
- 11 140.352.01 Die Erhöhung des Hydrantenbeitrages von bisher Fr. 200.-- auf Fr. 300.-- erfordert zusätzliche Mittel von rund Fr. 11'000.--.

2 Bildung

- 12 200.302 Alle Aargauer Schulen müssen bis spätestens 2015 integrativ geführt werden. Dazu wird den Kindergärtnerinnen ab Schuljahr 2012/2013 eine Heilpädagogin zur Verfügung gestellt. Die Schulpflege beantragte ab Schuljahr 2008/09 eine Heilpädagogin im Stundenkontingent anzustellen. Die Besoldung muss bis Schuljahr 2011/12 durch die Gemeinde übernommen werden.
- 13 200.311 Anschaffung von diversem Unterrichtsmaterial, Musikinstrumenten und IHP Fördermaterialien.
- 14 210.302 Der Ausbau der Betreuungsstunden und des Mittagstisches, welcher neu drei Mal pro Woche angeboten wird, sowie erstmalige Aufwände für unterstützende Massnahmen im Einzelfall (UME) im Zusammenhang mit der Integration von Kindern mit Behinderung.
- 15 210.310 Grundbetrag Materialien, Drucksachen Fr. 30'000.-- zuzüglich Mathematiklehrmittel Fr. 1'000.--, Sprachlehrmittel Unterstufe Fr. 1'500.--; Sprachlehrmittel Mittelstufe Fr. 1'500.--; Material IHP Fr. 1'000.--; Englischlehrmittel Fr. 1'000.--.
- 16 210.315 Technische Anpassungen/Reparaturen ICT Fr. 2'500.--; IT ScoolMaster Sekretariat Fr. 500.--, Schneidemaschinen Fr. 500.--.
- 17 210.317.05 Abonnementskosten für Bezirksschüler in Endingen, Sonderschulen und Transportkosten für den Mittagstisch.

- 18 212.302 Aufgrund der höheren Schülerzahlen an unserer Musikschule mussten die Lektionen der Musiklehrer entsprechend angepasst werden.
- 19 213.311 Anschaffung einer neuen Scheuersaugmaschine Fr. 5'000.-- und Ersatz von Kleingeräten.
- 20 218.352.01 Unser Betriebskostenbeitrag an die Kreisschule Surbtal beträgt pro Schüler Fr. 5'579.--. Bei 53 Schülern zuzüglich zwei Schüler an anderen Schulstufen aus unserer Gemeinde ergibt dies ein gerundeter Kostenanteil Fr. 307'000.--.
- 21 218.361 Unser Gemeindeanteil am Personalaufwand der Volksschulen und Kindergärten wird für 2011 mit Fr. 186'500.-- gemeldet. Zuzüglich ist ein voraussichtlicher Restbetrag aufgrund der Abrechnung 2010 von rund Fr. 10'000.- zu budgetieren. Total Gemeindeanteil Fr. 196'500.--.

3 Kultur, Freizeit

- 22 350.316 Miete und Unterhalt einer mobilen Toilette im Risiloo.
- 23 350.352 Arbeiten des Forstbetriebes für die Dienststelle "Übrige Freizeitgestaltung" (Unterhalt Ruhebänke und Feuerstellen) und Skilagerbeiträge auswärtiger Schüler.

4 Gesundheit

- 24 400.361 Unser voraussichtlicher Gemeindebeitrag am Aufwandüberschuss der aargauischen Spitäler beträgt für das Jahr 2011 Fr. 153'000.--.
- 25 440.361 Die Bestimmungen der neuen Pflegefinanzierung werden ab Anfang des kommenden Jahres in Kraft gesetzt. Gegenüber dem heutigen System der Pflegefinanzierung ergeben sich dadurch massgebliche Änderungen. Ab 1.1.2011 müssen die Gemeinden die Restkosten der stationären Pflege übernehmen. Der Kanton rechnet mit Kosten von rund Fr. 75.-- bis Fr. 80.-- pro Einwohner. Der Anteil unserer Gemeinde beläuft sich auf rund Fr. 100'000.--.
- 26 440.365 Unser Beitrag an die Spitex (Fr. 53'550.--) sowie an verschiedene Institutionen (Fr. 1'650.--).
- 27 450.300 Sitzungsgelder für Alkoholpräventionsprojekt "Die Gemeinden handeln".
- 28 460.318 Per 1. August 2010 traten im Bereich des schulärztlichen Dienstes und der Schulzahnpflege einige Neuerungen in Kraft. Daraus resultiert eine Verdoppelung des Gemeindebeitrages an die jährlichen Zahnkontrollen der Primar- und Oberstufenschüler. Der Budgetposten muss entsprechend angepasst werden.

5 Soziale Wohlfahrt

- 29 540.352 Unser Anteil an die Mütter- und Väterberatung beträgt lt. Meldung des Gemeindeverbands Sozialdienste Bezirk Zurzach Fr. 8'120.--.
- 30 570.300 Vorfinanzierung Sitzungsgeld für Kommission Seniorenwohnungen.
- 31 570.318 Beratung durch den Schweizerischen Verband für Wohnbau- und Eigentumsförderung (SWE) für Seniorenwohnungen.
- 32 570.352 Gemäss Betriebskostenverteiler "RAS Gemeindeverband" beträgt unser Verbandsbeitrag für das Jahr 2011 Fr. 1'300.--.
- 33 580.352 Unser Beitrag an die Jugend-, Ehe- und Familienberatungsstelle des Bezirks Zurzach, gemäss Beschluss der Abgeordnetenversammlung.
- 34 580.361 Unser Anteil an die Restkosten für Sonderschulung Heime und Werkstätten wird für das Jahr 2011 mit Fr. 300'008.20 gemeldet. Dies entspricht einem Gemeindebeitrag von Fr. 218.70 pro Einwohner. Die Verteilung der Gesamtkosten von 40 % zu Lasten der Gemeinden und 60% zu Lasten des Kantons

erfolgt nach dem Verteilschlüssel im Betreuungsgesetz. Unser Kostenanteil an den Massnahmen gegen häusliche Gewalt beträgt rund Fr. 1'200.--.

- 35 581.352 Entgelt an die Gemeinde Siglistorf für die Aufnahme von vier Asylbewerbern.
- 36 581.366.01 Aufgrund der heute bekannten Sozialhilfefälle muss der Betrag auf Fr. 150'000.- erhöht werden.
- 37 581.436.01 Die Rückerstattungen der heute bekannten Sozialhilfefälle werden auf Fr. 120'000.-- geschätzt.
- 38 582.352 Die Kosten für die Auslagerung des Sozialdienstes per 1.1.2009 sind auch im dritten Betriebsjahr schwierig abzuschätzen. Es wird aufgrund der heute bekannten Sozialhilfefälle mit einem erhöhten Aufwand gerechnet.

6 Verkehr

- 39 610.361 Das Baudepartement schätzt den Gemeindeanteil (50 %) am Kantonsstrassenunterhalt innerorts auf rund Fr. 2'500.--.
- 40 620.311 Anschaffung Tank für Sprengwagen Fr. 5'000.--; Ersatzbeschaffung Freischneider Fr. 1'800.--; Ersatzbeschaffung und Ergänzung Absperrmaterial Fr. 2'500.--; Diverse Kleingeräte Fr. 1'000.--.
- 41 620.312 Die erneuerte Strassenbeleuchtung wirkt sich positiv auf die Energiekosten aus.
- 42 620.352 Entschädigung für Leistungen Forstteam Fr. 20'000.--; Verwaltung Fr. 5'000.--.
- 43 650.361 Die Gemeindebeteiligung an den Kosten des öffentlichen Verkehrs berechnet sich aufgrund der Abfahrten der Busse sowie der Einwohnerzahl. Für Schneisingen bedeutet dies für 2011 einen Beitrag von Fr. 43'000.--. Zuzüglich Fr. 7'000.-- für den Nachtbus Studenland.

7 Umwelt, Raumordnung

- 44 701.311 Fr. 4'000.-- für Anschaffung von Wasserzählern und Geräten. Der Anteil Wasserversorgung für die Aufarbeitung des digitalen Werkleitungskatasters werden Mittel von Fr. 27'000.-- benötigt.
- 45 701.314 Für den generellen Unterhalt wie Reparaturen (Lecks etc.) Fr. 40'000.--; Weiter sind für 2011 folgende Projekte geplant: 1. Generelle Leckkontrollen Fr. 7'000.-- 2. Reparatur Schieber Fr. 15'000.--; 3. Einbau von Schiebern für einzelne Quartiere Fr. 5'000.--. 4. Wartungsvertrag für den Unterhalt der Hydranten und Unterhalt derselben Fr. 8'300.--. 5. Schieberhaus im Schülberg abdichten Fr. 5'000.--. 6. Sanierung Elektroinstallationen Reservoir Dorf und Schülberg Fr. 2'000.--. Brennerersatz UV Anlagen Fr. 1'500.--. Diverses und Unvorhergesehenes Fr. 1'200.--.
- 46 701.318 Die jährlichen Aufwände dieses Kontos betragen rund Fr. 6'000.--. Für 2011 wird die 2. Tranche für die Studie Löschwasserversorgung, Erweiterung Quellsammelbehälter Rütihof, Wasserbeschaffung von Fr. 10'000.-- fällig. Für eine Studie zur Realisierung Netzverbund mit der Nachbargemeinde Niederweningen werden weitere Fr. 10'000.-- benötigt. Fr. 5'000.-- für weitere Studien.
- 47 701.429 Verzinsung des Eigenkapitals der DS Wasserversorgung zu 1.8% (Mittelzinsatz) des mutmasslichen Verpflichtungsbetrages von Fr. 555'000.-- per Ende 2010.
- 48 701.434.02 Die Haushaltgrundgebühr von Fr. 50.-- ergibt einen Ertrag von rund Fr. 30'000.--.
- 49 701.452 Die Erhöhung des Hydrantenbeitrages um Fr. 100.-- pro Hydrant bringt Erträge von rund Fr. 34'200.-- (114 Hydranten à Fr. 300.--).

- 50 701.480 Zum Ausgleich des Eigenwirtschaftsbetriebes "Wasserversorgung" ist eine Entnahme aus den Reserven von Fr. 49'210.-- notwendig.
- 51 711.311 Die Aufarbeitung der digitalen Werkleitungskataster Wasser- und Abwasserversorgung kostet rund Fr. 47'000.--. Der Anteil der Abwasserbeseitigung beträgt rund Fr. 20'000.--.
- 52 711.314 Ordentlicher Unterhalt des Kanalnetzes (Spülungen und Videoaufnahmen).
- 53 711.318 Die jährliche Nachführung des GEP erfordert voraussichtlich Fr. 2'000.-- pro Jahr. Fr. 2'000.-- sind für übrige Dienstleistungen reserviert. Für die Erarbeitung eines Kostenvoranschlages für das Regenbecken Dorf ist ein Kredit von Fr. 14'000.-- vorgesehen.
- 54 711.352.02 Der Betriebskostenverteiler 2011 des Abwasserverbandes oberes Surbtal sieht für unsere Gemeinde, bei 1282 Einwohnergleichwerten, einen Betriebsbeitrag von Fr. 112'000.-- vor. Der Beitrag an den ARA-Verband Surbtal ist mit Fr. 8'000.-- vorgesehen.
- 55 711.429 Die Verzinsung des mutmasslichen Eigenkapitals per Ende 2010 von Fr. 71'800.-- zum Mittelzinssatz von 1.8%.
- 56 711.480 Im Eigenwirtschaftsbetrieb "Abwasser" muss eine Entnahme aus den Spezialfinanzierungen budgetiert werden.
- 57 721.311 Ersatz von 8 Abfallkübeln durch neue Chromstahlabfallkübel.
- 58 721.318.02 Reduktion wegen tieferer Kosten bei der Kehrichtverbrennungsanlage.
- 59 721.318.03 Reduktion wegen Vertragsänderung.
- 60 721.380 Im Eigenwirtschaftsbetrieb "Abfall" kann eine Einlage in die Spezialfinanzierungen budgetiert werden.
- 61 721.429 Die Verzinsung des mutmasslichen Eigenkapitals per Ende 2010 von Fr. 51'000.-- zum Mittelzinssatz von 1.8%
- 62 721.435 Rückerstattung Vetro-Suisse für Glas.
- 63 770.352 Aufwand des Forstteams Fr. 5'000.-- für Neophytenbekämpfung und Biotoppflege.
- 64 780.313 Containermarken für Robidogleerungen, Kehrichtsäcke und Bravo-Beutel.
- 65 780.316 Wegfall Kadaversammelstelle.
- 66 780.352 Unser Betriebskostenanteil an der regionalen Kadaversammelstelle Lengnau.
- 67 790.362 Beiträge Planungsverbände.

8 Volkswirtschaft

- 68 800.311 Diverse Kleingeräte.
- 69 800.314 Flurwegunterhalt durch Unternehmer Fr. 13'000.-- (Landwirte und Bauunternehmer).
- 70 800.352 Forstteam inkl. Feuerbrandbekämpfung Fr. 8'000.--; Verwaltung Fr. 4'000.--.
- 71 830.318 Die Restkosten für die Zukunftskonferenz betragen rund Fr. 4'000.--. Für den Druck des Leitbildes sind Fr. 2'000.-- vorgesehen. Die übrigen jährlichen Kosten sind mit Fr. 1'000.-- veranschlagt.
- 72 860.318 Kosten im Zusammenhang mit dem Energiestadtlabel Fr. 1'000.--, Erstellung einer Energieplanung Fr. 10'000.--. Weitere Fr. 4'500.-- sind für den Einkauf von Naturstrom "Naturemade star" vorgesehen.
- 73 860.412 Konzessionsgebühr Elektra Schneisingen gemäss neuem Konzessionsvertrag

Fr. 19'800.--. Konzessionsgebühr AEW (für Widen) Fr. 700.--.

9 Finanzen, Steuern

- 74 900.400.01 Aufgrund der heute vorliegenden Monatsergebnisse können wir davon ausgehen, dass das Budget 2010 bei den Einkommens- und Vermögenssteuern bis Ende Jahr erreicht wird. Im Rechnungsjahr 2011 wird die wirtschaftliche Erholung auch in den Lohnabschlüssen und den Geschäftsergebnissen der selbständig Erwerbenden Spuren hinterlassen. Im Vergleich zum voraussichtlichen Rechnungsabschluss 2010 dürfte das Rechnungsergebnis 2011 dadurch um rund 2.5% höher ausfallen.
- 75 900.401 Der wirtschaftliche Einbruch ist im 2009 glimpflicher verlaufen als vor Jahresfrist befürchtet wurde. Zudem setzte auch die Erholung unerwartet schnell ein. Die Steuern der juristischen Personen dürfte somit im nächsten Jahr besser ausfallen. Beim Budget wird mit einem Mehrertrag gegenüber dem Vorjahresbudget gerechnet.
- 76 905.403 Aufgrund bekannter Liegenschaftenthandel wird für 2011 mit einem Ertrag von rund Fr. 50'000.-- gerechnet.
- 77 940.329.02 Verzinsung der Verpflichtungen der Einwohnergemeinde gegenüber den Eigenwirtschaftsbetrieben Wasser, Abwasser und Kehricht zum Mittelzinssatz von 1.8%.
- 78 990.331 Die vorgeschriebenen Abschreibungen errechnen sich wie folgt:
- | | |
|--|------------------|
| Mutmassliches Verwaltungsvermögen am 1.1.2011 | Fr. 666'000.-- |
| Nettoinvestitionszunahme 2010 | Fr. 604'000.-- |
| ergibt ein massgebender Restbuchwert per Ende 2011 von | Fr. 1'270'000.-- |
| Davon 10 % vorgeschriebene Abschreibungen | Fr. 127'000.-- |
- 79 993.489 Das Budget 2011 ist um Fr. 72'410.-- nicht ausgeglichen. Der Betrag wird dem Eigenkapital von zurzeit Fr. 500'000.-- entnommen. Der Budgetfehlbetrag ist vor allem auf die neue Aufgabe bei der Pflegefinanzierung zurück zu führen. (S. Bemerkung 440.361).

Stellungnahme der Finanzkommission zum Voranschlag 2011

Die Finanzkommission hat an ihrer Sitzung vom 20. September 2010 den Voranschlag 2011 begutachtet.

An der gemeinsamen Sitzung mit einer Delegation des Gemeinderates wurde der Voranschlag besprochen und in Ordnung befunden.

NAMENS DER FINANZKOMMISSION
Der Präsident: C. Balimann



	Voranschlag 2011		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
90 Laufende Rechnung						
900 Überschuss	4'291'460.00	4'291'460.00	3'989'790.00	3'989'790.00	4'578'550.57	4'578'550.57
Total Aufwand	4'291'460.00		3'989'790.00		4'578'550.57	
Total Ertrag		4'219'050.00		3'989'790.00		4'578'550.57
Ertragsüberschuss						
Aufwandüberschuss		72'410.00				
901 Belastbarkeit	172'200.00	172'200.00	233'150.00	233'150.00	803'485.35	803'485.35
Ertragsüberschuss						
Aufwandüberschuss		72'410.00				
Kapitaldienst	45'200.00	6'000.00	53'150.00	6'000.00	51'106.30	15'359.74
Liegenschaften Finanzvermögen						
Abschreibungen	127'000.00		180'000.00		752'379.05	
Belastbarkeitsquote		93'790.00		227'150.00		788'125.61
91 Investitionsrechnung						
910 Nettoinvestition	701'000.00	701'000.00	698'000.00	698'000.00	293'143.60	293'143.60
Investitionsausgaben	701'000.00		698'000.00		293'143.60	
Investitionseinnahmen		97'000.00				115'515.00
Nettoinvestitionszunahme		604'000.00		698'000.00		177'628.60
Nettoinvestitionsabnahme						
911 Finanzierung	676'410.00	676'410.00	698'000.00	698'000.00	752'379.05	752'379.05
Nettoinvestitionszunahme	604'000.00		698'000.00		177'628.60	
Nettoinvestitionsabnahme						
Abschreibungen		127'000.00		180'000.00		752'379.05
Ertragsüberschuss						
Aufwandüberschuss	72'410.00					
Finanzierungsüberschuss					574'750.45	
Finanzierungsfehlbetrag		549'410.00		518'000.00		



	Voranschlag 2011		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
90 Laufende Rechnung						
900 Überschuss	184'400.00	184'400.00	180'800.00	180'800.00	111'335.29	111'335.29
Total Aufwand	184'400.00		180'800.00		111'335.29	
Total Ertrag		135'190.00		126'130.00		76'934.20
Ertragsüberschuss				54'670.00		34'401.09
Aufwandüberschuss		49'210.00				
901 Belastbarkeit	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
Ertragsüberschuss						
Aufwandüberschuss		49'210.00		54'670.00		34'401.09
Vorschussverzinsung						
Verpflichtungsverzinsung		9'990.00		12'330.00		11'485.05
Vorschussabtragung						
Belastbarkeitsquote		-59'200.00		-67'000.00		-45'886.14
91 Investitionsrechnung						
910 Nettoinvestition	60'000.00	60'000.00	171'500.00	171'500.00	97'539.45	97'539.45
Investitionsausgaben	30'000.00		171'500.00		47'153.20	
Investitionseinnahmen		60'000.00		70'000.00		97'539.45
Nettoinvestitionszunahme				101'500.00		
Nettoinvestitionsabnahme	30'000.00				50'386.25	
911 Finanzierung	49'210.00	49'210.00	156'170.00	156'170.00	50'386.25	50'386.25
Nettoinvestitionszunahme			101'500.00			
Nettoinvestitionsabnahme		30'000.00				50'386.25
Vorschussabtragung						
Ertragsüberschuss						
Aufwandüberschuss	49'210.00		54'670.00		34'401.09	
Finanzierungsüberschuss					15'985.16	
Finanzierungsfehlbetrag		19'210.00		156'170.00		



	Voranschlag 2011		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
90 Laufende Rechnung						
900 Überschuss	181'950.00	181'950.00	167'300.00	167'300.00	165'090.40	165'090.40
Total Aufwand	181'950.00		155'900.00		149'793.25	
Total Ertrag		163'790.00		167'300.00		165'090.40
Ertragsüberschuss			11'400.00		15'297.15	
Aufwandüberschuss		18'160.00				
901 Belastbarkeit	0.00	0.00	11'400.00	11'400.00	15'297.15	15'297.15
Ertragsüberschuss			11'400.00		15'297.15	
Aufwandüberschuss		18'160.00				
Vorschussverzinsung						
Verpflichtungsverzinsung		1'290.00		4'800.00		8'855.25
Vorschussabtragung						
Belastbarkeitsquote		-19'450.00		6'600.00		6'441.90
91 Investitionsrechnung						
910 Nettoinvestition	309'000.00	309'000.00	640'000.00	640'000.00	181'674.50	181'674.50
Investitionsausgaben	309'000.00		640'000.00		111'865.45	
Investitionseinnahmen		90'000.00		120'000.00		181'674.50
Nettoinvestitionszunahme		219'000.00		520'000.00		
Nettoinvestitionsabnahme					69'809.05	
911 Finanzierung	237'160.00	237'160.00	520'000.00	520'000.00	85'106.20	85'106.20
Nettoinvestitionszunahme	219'000.00		520'000.00			
Nettoinvestitionsabnahme						69'809.05
Vorschussabtragung						
Ertragsüberschuss				11'400.00		15'297.15
Aufwandüberschuss	18'160.00					
Finanzierungsüberschuss					85'106.20	
Finanzierungsfehlbetrag		237'160.00		508'600.00		



	Voranschlag 2011		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
90 Laufende Rechnung						
900 Überschuss	191'420.00	191'420.00	185'800.00	185'800.00	195'077.25	195'077.25
Total Aufwand	179'350.00		185'800.00		161'634.35	
Total Ertrag		191'420.00		185'800.00		195'077.25
Ertragsüberschuss	12'070.00				33'442.90	
Aufwandüberschuss						
901 Belastbarkeit	12'070.00	12'070.00	0.00	0.00	33'442.90	33'442.90
Ertragsüberschuss	12'070.00				33'442.90	
Aufwandüberschuss						
Vorschussverzinsung						
Verpflichtungsverzinsung		920.00		300.00		272.45
Vorschussabtragung						
Belastbarkeitsquote		11'150.00		-300.00		33'170.45
91 Investitionsrechnung						
910 Nettoinvestition	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
Investitionsausgaben						
Investitionseinnahmen						
Nettoinvestitionszunahme						
Nettoinvestitionsabnahme						
911 Finanzierung	12'070.00	12'070.00	0.00	0.00	33'442.90	33'442.90
Nettoinvestitionszunahme						
Nettoinvestitionsabnahme						
Vorschussabtragung						
Ertragsüberschuss		12'070.00				33'442.90
Aufwandüberschuss						
Finanzierungsüberschuss	12'070.00				33'442.90	
Finanzierungsfehlbetrag						



Konto	Laufende Rechnung Funktionale Gliederung LR	Voranschlag 2011		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	Total	4'849'230	4'849'230	4'523'690	4'523'690	5'050'053.51	5'050'053.51
0	ALLGEMEINE VERWALTUNG	839'620	123'200	796'890	117'350	780'582.09	116'077.00
	Netto Aufwand		716'420		679'540		664'505.09
1	OEFFENTLICHE SICHERHEIT	350'820	53'100	347'970	61'850	346'199.15	108'150.80
	Netto Aufwand		297'720		286'120		238'048.35
2	BILDUNG	1'272'870	103'000	1'162'130	69'340	1'176'522.30	90'470.90
	Netto Aufwand		1'169'870		1'092'790		1'086'051.40
3	KULTUR / FREIZEIT	69'590	2'700	72'890	3'200	78'096.05	2'952.00
	Netto Aufwand		66'890		69'690		75'144.05
4	GESUNDHEIT	328'080	1'200	229'080	1'200	208'890.50	2'714.52
	Netto Aufwand		326'880		227'880		206'175.98
5	SOZIALE WOHLFAHRT	560'720	125'900	421'040	16'750	393'012.35	60'948.90
	Netto Aufwand		434'820		404'290		332'063.45
6	VERKEHR	248'960	2'600	233'210	2'600	310'847.10	14'662.55
	Netto Aufwand		246'360		230'610		296'184.55
7	UMWELT, RAUMORDNUNG	635'770	561'670	639'180	539'840	581'179.39	482'385.59
	Netto Aufwand		74'100		99'340		98'793.80
8	VOLKSWIRTSCHAFT	134'450	40'300	152'550	49'460	138'722.53	48'324.56
	Netto Aufwand		94'150		103'090		90'397.97
9	FINANZEN, STEUERN	408'350	3'835'560	468'750	3'662'100	1'036'002.05	4'123'366.69
	Netto Ertrag	3'427'210		3'193'350		3'087'364.64	



Konto	Laufende Rechnung Funktionale Gliederung LR	Voranschlag 2011		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
0	ALLGEMEINE VERWALTUNG	839'620	123'200	796'890	117'350	780'582.09	116'077.00
011	Legislative	22'670		23'840		36'334.65	
011.300	Wahlbüro, Finanzkommission	7'000		8'000		11'512.05	
011.310	Drucksachen, Inserate	10'000		10'000		17'383.10	
011.317	Spesenentschädigungen	400		400		842.60	
011.318	Dienstleistungen, Honorare	4'000		4'000		4'588.15	
011.319	Übriger Sachaufwand	270		240		265.00	
011.352	Entschädigungen an Gemeinden	200		100		408.45	
011.390	Personal- und Sachaufwand	200		200		328.00	
011.395	Anteil Soziallasten	600		900		1'007.30	
012	Gemeinderat	119'450		113'350		121'871.05	
012.300	Behörden, Kommissionen	89'500		87'500		95'154.00	
012.309	Uebriger Personalaufwand	800		600		1'178.00	
012.310	Büromaterial, Drucksachen					358.00	
012.311	Anschaffung von Mobilien					1'000.00	
012.317	Spesenentschädigungen, Ehrenaufgaben	1 11'000		8'000		10'483.55	
012.318	Dienstleistungen, Honorare	8'000		7'000		4'631.90	
012.319	Mitgliederbeiträge	250		200		350.00	
012.395	Anteil Soziallasten	9'900		10'050		8'715.60	
020	Gemeindeverwaltung	648'500	104'300	615'350	97'800	566'999.95	97'427.00
020.300	Kommissionen	500		700		259.25	
020.301	Löhne	2 403'600		380'000		347'093.65	
020.309	Übriger Personalaufwand	7'000		6'000		6'572.65	
020.310	Büromaterial, Drucksachen	26'000		25'700		25'941.31	
020.311	Anschaffung von Mobilien	3 21'300		5'000		7'705.38	
020.313	Verbrauchsmaterialien	500		500		2'186.71	
020.315	Unterhalt der Mobilien durch Dritte	2'000		2'500		4'561.60	
020.317	Spesenentschädigungen	3'100		3'000		3'124.35	
020.318.01	Dienstleistungen	53'800		55'500		59'820.58	
020.318.02	Honorare Baupolizei	4 15'000		15'000		38'115.90	
020.319	Übriger Sachaufwand	300		300		260.02	
020.351	Entschädigung für Service-Lösung Steuerbezug	20'700		20'000		13'855.20	
020.352	Entschädigung an Gemeinden / Bauverwaltung	30'000		40'000			
020.395	Ehrendingen-Schneisingen Anteil Soziallasten	64'700		61'150		57'503.35	
020.431	Gebühren für Amtshandlungen		5 35'000		35'000		26'322.30
020.434	Benützungsgebühren, Dienstleistungen		300		300		
020.435	Verkäufe		500		500		1'031.00
020.436	Rückerstattungen		13'500		10'000		14'387.95
020.437	Baupolizei- und Steuerbussen		2'000		2'000		4'165.00
020.451	Rückerstattungen des Kantons						59.55
020.452	Rückerstattungen von Gemeinden		53'000		50'000		51'461.20
090	Verwaltungsliegenschaften	49'000	18'900	44'350	19'550	55'376.44	18'650.00
090.301	Löhne	13'000		9'200		10'194.50	
090.309	Übriger Personalaufwand					104.50	
090.311	Anschaffung von Mobilien					7'689.19	
090.312	Wasser, Energie	3'400		3'100		3'339.70	
090.313	Verbrauchsmaterialien	800		700		785.90	
090.314	Baulicher Unterhalt durch Dritte	8'000		8'000		8'151.25	
090.315	Übriger Unterhalt durch Dritte	5'000		5'000		4'468.70	
090.318.01	Dienstleistungen, Honorare	2'200		2'200		2'026.05	
090.352	Entschädigungen an Gemeinden	6 1'000		1'000		2'423.95	
090.390	Personal- und Sachaufwand	14'200		14'000		15'300.70	
090.395	Anteil Soziallasten	1'400		1'150		892.00	
090.427	Liegenschaftserträge		18'000		18'650		17'750.00
090.434	Benützungsgebühren		900		900		900.00



Konto	Laufende Rechnung Funktionale Gliederung LR	Voranschlag 2011		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
1	OEFFENTLICHE SICHERHEIT	350'820	53'100	347'970	61'850	346'199.15	108'150.80
100	Rechtswesen	154'400	10'000	163'370	21'000	163'670.60	20'993.65
100.301	Löhne	93'000		93'000		92'710.10	
100.309	Uebriger Personalaufwand					104.50	
100.310	Büromaterial, Drucksachen	1'500		1'500		1'125.85	
100.311	Anschaffung von Mobilien			2'500		3'012.80	
100.313	Verbrauchsmaterialien					100.00	
100.317	Spesenentschädigungen	500		500		455.40	
100.318.01	Dienstleistungen, Honorare	6'000		12'000		12'567.75	
100.318.03	Nachführung Grundbuchpläne	2'000		2'000		3'350.65	
100.319	Verbandsbeiträge	50		50		50.00	
100.352.01	Beitrag an Amtsvormundschaft	22'600		23'120		23'232.00	
100.352.02	Beitrag an regionales Zivilstandsamt	13'500		13'000		11'620.10	
100.395	Anteil Soziallasten	15'250		15'700		15'341.45	
100.431	Gebühren für Amtshandlungen		10'000		21'000		20'993.65
110	Polizei	26'520		31'500		24'569.00	
110.352	Beitrag an Regionalpolizei Zurzibiet8	26'520		31'500		24'569.00	
140	Feuerwehr	137'250	40'600	121'350	38'600	85'035.35	42'296.80
140.301	Löhne und Sold	46'900		43'000		42'969.40	
140.309	Übriger Personalaufwand	1'000		3'000		1'005.00	
140.310	Büromaterial, Drucksachen	600		600		396.00	
140.311	Anschaffung von Mobilien	23'000		20'500		8'265.55	
140.313	Verbrauchsmaterialien	4'000		2'000		4'307.75	
140.314	Baulicher Unterhalt durch Dritte					2'680.60	
140.315	Unterhalt der Mobilien durch Dritte	5'000		6'500		4'496.55	
140.316	Mieten, Benützungskosten	2'000		5'000		1'708.40	
140.317	Spesenentschädigungen	2'200		1'000		2'154.05	
140.318	Dienstleistungen	6'000		5'000		4'915.55	
140.319	Verbandsbeiträge	1'200		850		1'070.00	
140.351	Entschädigungen an Kanton	3'500		3'500		3'315.00	
140.352.01	Hydranten-Entschädigung	33'900		22'800		121.00	
140.352.02	Entschädigungen an Gemeinden					215.75	
140.390	Personal- und Sachaufwand	3'800		3'800		3'654.95	
140.395	Anteil Soziallasten	4'150		3'800		3'759.80	
140.430	Feuerwehrliftersatz		31'000		29'000		31'496.80
140.461	Kantonsbeiträge		9'600		9'600		10'800.00
150	Militär	2'950		2'950		3'041.35	
150.318	Dienstleistungen	250		250		341.35	
150.365.01	Beitrag an Schiessverein	700		700		700.00	
150.365.02	Entschädigung für obligatorische Bundesübungen	2'000		2'000		2'000.00	
160	Zivilschutz	29'700	2'500	28'800	2'250	69'882.85	44'860.35
160.318	Dienstleistungen	1'000		1'000		1'658.55	
160.352	Entschädigungen an Gemeinden	24'900		24'000		26'373.80	
160.380	Einlage Ersatzbeiträge in Spezialfonds					38'485.00	
160.390	Personal- und Sachaufwand	3'800		3'800		3'365.50	
160.430	Ersatzbeiträge für Schutzraumbauten						38'485.00
160.436	Rückerstattungen		500		500		1'500.00
160.480	Entnahme aus Spezialfinanzierungen		2'000		1'750		4'875.35
2	BILDUNG	1'272'870	103'000	1'162'130	69'340	1'176'522.30	90'470.90
200	Kindergarten	41'950		36'150		28'756.75	
200.301	Löhne Abwart	6'500		5'000		5'425.40	
200.302	Löhne	18'000		17'000		12'217.70	
200.305	Unfallversicherung	150		150		160.00	
200.309	Uebriger Personalaufwand	2'000		200			



Konto	Laufende Rechnung Funktionale Gliederung LR	Voranschlag 2011		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
200.310	Schulmaterialien, Drucksachen	5'000		5'000		4'022.30	
200.311	Anschaffung von Mobilien 13	2'800		1'500		556.40	
200.313	Verbrauchsmaterialien	100		100		110.60	
200.315	Unterhalt der Mobilien durch Dritte	500		500			
200.318	Dienstleistung, Honorare	700		700		560.30	
200.390	Personal- und Sachaufwand	4'050		4'000		4'160.30	
200.395	Anteil Soziallasten	2'150		2'000		1'543.75	
210	Volksschule Allgemein	174'100	49'200	138'850	20'500	140'849.51	37'511.00
210.301	Sekretariat Schulleitung	39'000		39'000		37'506.50	
210.302	Löhne und Schulämter 14	59'500		26'800		20'628.70	
210.305	Unfallversicherungsprämien	450		350		380.00	
210.309	Uebriger Personalaufwand, Stelleninserate	2'500		1'500		522.50	
210.310	Schulmaterialien, Drucksachen 15	36'000		32'500		29'381.31	
210.311	Anschaffung von Mobilien	500		6'800		23'692.50	
210.313	Verbrauchsmaterialien					187.10	
210.315	Unterhalt der Mobilien durch Dritte16	3'500		1'300		1'027.90	
210.317.01	Schulreisebeitrag / Exkursionen	4'000		4'000		2'536.75	
210.317.02	Schullager	4'000		4'000		2'495.50	
210.317.04	Kulturkredit	1'500		1'500		1'400.00	
210.317.05	Transportkosten für Schüler 17	11'000		9'000		12'303.90	
210.317.06	Schulprojekte / Projektwochen	1'000		1'000		551.75	
210.318	Dienstleistungen, Honorare	2'000		2'000		1'659.85	
210.395	Anteil Soziallasten	9'150		9'100		6'575.25	
210.436	Rückerstattungen		9'000		7'500		21'928.30
210.452	Betriebskostenbeitrag Schulsekretariat		15'000		13'000		15'582.70
210.461	Kantonsbeiträge		25'200				
211	Handarbeit und Hauswirtschaft	7'800		6'600		6'592.70	
211.310.01	Schulmaterialien textile Werken	3'000		3'000		3'018.35	
211.310.02	Schulmaterialien Werkunterricht	3'000		3'000		2'846.00	
211.311	Anschaffung von Mobilien	1'000					
211.315	Unterhalt der Mobilien durch Dritte	800		600		728.35	
212	Musikschule	80'150	38'200	64'310	31'240	72'027.80	34'492.10
212.301	Löhne Musikschulleitung	4'500		4'500		4'572.45	
212.302	Löhne der Lehrkräfte 18	62'400		47'730		55'048.85	
212.310	Schulmaterialien, Drucksachen	500		500			
212.311	Anschaffung von Instrumenten	800		800			
212.315	Unterhalt von Mobilien	1'200		1'000		1'170.00	
212.317	Spesenentschädigungen	1'300		1'500		1'283.80	
212.319	Verbandsbeiträge	700		530		680.00	
212.395	Anteil Soziallasten	8'750		7'750		9'272.70	
212.433	Elternbeiträge		38'200		31'240		34'492.10
213	Schulanlagen	210'600	12'800	202'300	14'800	208'619.19	16'580.80
213.301	Löhne	114'000		111'900		111'022.20	
213.309	Übriger Personalaufwand	1'000		1'000		3'874.00	
213.311	Anschaffung von Mobilien 19	6'000		4'000		1'350.50	
213.312	Wasser, Energie, Heizungsmaterialien	41'000		40'000		40'352.15	
213.313	Verbrauchsmaterialien	6'400		6'400		6'064.29	
213.314	Baulicher Unterhalt durch Dritte	11'000		9'000		14'498.20	
213.315	Unterhalt der Mobilien durch Dritte	1'200		1'200		1'682.35	
213.316	Mieten, Benützungskosten					90.00	
213.317	Spesenentschädigungen	250		250		84.00	
213.318	Dienstleistungen, Honorare	10'700		9'700		6'963.05	
213.319	Übriger Sachaufwand	300		300		480.00	
213.352	Entschädigungen an Gemeinden					3'241.45	
213.390	Personal- und Sachaufwand	1'000		700		1'435.85	
213.395	Anteil Soziallasten	17'750		17'850		17'481.15	
213.434	Benützungsgebühren		1'500		1'500		850.00
213.436	Rückerstattungen		500		2'500		4'930.80



Konto	Laufende Rechnung Funktionale Gliederung LR	Voranschlag 2011		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
213.490.01	Benützung-Anteil Kultur der Schulanlage		2'700		2'700		2'700.00
213.490.02	Benützung-Anteil Sport der Schulanlage		8'100		8'100		8'100.00
218	Schulgelder	628'350		555'800		593'133.95	
218.352.01	Betriebskostenbeiträge an Kreisschulen	307'000		261'800		239'618.15	
218.352.02	Primarschule					7'516.00	
218.361	Besoldungsanteile an Kanton	196'500		185'500		219'496.80	
218.362	Besoldungsanteile an Gemeinden	124'850		108'500		126'503.00	
219	Volksschule Übriges	34'170		36'920		32'386.40	
219.300	Schulpflege, Kommissionen	23'000		25'000		22'477.05	
219.309	Übriger Personalaufwand	1'500		1'500		2'096.35	
219.310	Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	2'500		3'000		1'960.00	
219.317	Spesenentschädigungen, Examen	4'500		5'000		3'596.25	
219.318	Dienstleistungen, Honorare	500				200.00	
219.319	Mitgliederbeiträge	120		120		90.00	
219.395	Anteil Soziallasten	2'050		2'300		1'966.75	
220	Sonderschulung	7'750	2'800	9'200	2'800	7'093.00	1'887.00
220.302	Löhne der Lehrkräfte	3'000		4'500		2'590.00	
220.351	Entschädigung Erstabklärung Logopädie	500		500			
220.352	Entschädigungen für Sprachheilunterricht	4'000		4'000		4'276.40	
220.395	Anteil Soziallasten	250		200		226.60	
220.433	Elternbeiträge		1'400		1'400		863.65
220.436	Rückerstattungen		1'400		1'400		1'023.35
230	Berufsbildung	88'000		112'000		85'863.00	
230.361	Schulgelder an kantonale Schulen	43'000		35'000		42'563.00	
230.364	Schulgelder an Berufsschulen	45'000		77'000		43'300.00	
290	Uebrigtes Bildungswesen					1'200.00	
290.352	Entschädigungen an Gemeinden/Jugendfestbeiträge					1'200.00	
3	KULTUR / FREIZEIT	69'590	2'700	72'890	3'200	78'096.05	2'952.00
300	Kulturförderung	35'150	2'700	38'150	3'200	34'783.25	2'952.00
300.300	Kommissionen	1'700		2'700		854.00	
300.301	Löhne	2'700		2'700		3'604.50	
300.317	Spesenentschädigungen	300		300			
300.318.01	Dienstleistungen, Honorare	10'000		9'000		11'717.90	
300.318.02	Konzept Ortsmuseum	500		5'000			
300.352	Entschädigungen an Gemeinden	3'500		3'500		2'496.20	
300.364	Gemischtwirtschaftlich Unternehmungen	200		200		200.00	
300.365.01	Beitrag an Musikgesellschaft	6'000		6'000		6'000.00	
300.365.02	Beiträge Bibliotheken und Museen	3'700		2'200		2'300.00	
300.365.03	Beitrag an Jugendmusik Wehntal					500.00	
300.365.04	Beitrag an Frauen- u. Mütterergemeinschaft	500		500		500.00	
300.366.01	Kultur- u. Jugendförderungsbeiträge	1'500		1'500		1'420.00	
300.390.01	Benützung Schulanlage	2'700		2'700		2'700.00	
300.390.02	Personal- und Sachaufwand	1'000		1'000		2'100.55	
300.395	Anteil Soziallasten	850		850		390.10	
300.435	Verkäufe		200		200		56.00
300.436	Rückerstattungen		2'500		3'000		2'896.00
330	Parkanlagen, Wanderwege	40		40		40.00	
330.319	Mitgliederbeiträge	40		40		40.00	



Konto	Laufende Rechnung Funktionale Gliederung LR	Voranschlag 2011		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
340	Sport	14'550		14'400		14'401.00	
340.352	Schwimmbadbeitrag Niederweningen	3'950		3'800		3'801.00	
340.365	Beiträge an priv. Institutionen	2'500		2'500		2'500.00	
340.390	Benützung Schulanlage	8'100		8'100		8'100.00	
350	Uebrigere Freizeitgestaltung	19'850		20'300		24'992.25	
350.300	Kommissionen					1'318.80	
350.301	Löhne	3'700		3'700		4'650.20	
350.313	Verbrauchsmaterialien	500		500		499.90	
350.314	Baulicher Unterhalt durch Dritte	500		500		569.05	
350.316	Mieten, Benützungskosten	3'300		3'300		3'389.40	
350.317	Spesenentschädigungen					142.00	
350.352	Entschädigungen an Gemeinden	10'000		10'000		13'240.65	
350.365	Private Institutionen	500		500		150.00	
350.390	Personal- und Sachaufwand	1'000		1'500		509.95	
350.395	Anteil Soziallasten	350		300		522.30	
351	Skilager					3'879.55	
351.313	Verbrauchsmaterialien Skilager					3'879.55	
4	GESUNDHEIT	328'080	1'200	229'080	1'200	208'890.50	2'714.52
400	Spitäler	158'000		165'000		145'200.00	1'540.47
400.361	Betriebsdefizitbeitrag an Spitäler	153'000		145'000		145'200.00	
400.364	Betriebsdefizitbeiträge Krankenhäuser und Spezialkliniken	5'000		20'000			
400.436	Rückerstattungen						1'540.47
440	Krankenpflege	155'200		55'200		53'110.05	
440.361	Beitrag Pflegefinanzierung	100'000					
440.365	Beiträge an Private Institutionen	55'200		55'200		53'110.05	
450	Krankheitsbekämpfung	1'280		1'280		480.00	
450.300	Behörden, Kommissionen	800		800			
450.364	Beiträge an gemischtw. Unternehmungen	80		80		80.00	
450.365	Beiträge an private Institutionen	400		400		400.00	
460	Schulgesundheitsdienst	12'000		5'950		8'132.95	
460.301	Löhne	3'000		1'500		2'870.35	
460.313	Verbrauchsmaterialien	300		300		229.95	
460.317	Spesenentschädigungen	250				249.25	
460.318	Dienstleistungen, Honorare, Schulzahnpflege	8'200		4'000		4'532.25	
460.395	Anteil Soziallasten	250		150		251.15	
470	Lebensmittelkontrolle	1'600	1'200	1'650	1'200	1'967.50	1'174.05
470.301	Löhne	1'400		1'400		1'583.90	
470.317	Spesenentschädigungen					145.00	
470.319	Mitgliederbeiträge	100		100		100.00	
470.395	Anteil Soziallasten	100		150		138.60	
470.452	Rückerstattungen von Gemeinden		1'200		1'200		1'174.05
5	SOZIALE WOHLFAHRT	560'720	125'900	421'040	16'750	393'012.35	60'948.90
500	Sozialversicherungen	25'700	1'900	25'200	1'850	27'085.75	1'918.50
500.301	Löhne SVA-Zweigstelle	22'000		21'500		23'139.75	
500.317	Spesenentschädigungen	100		100		113.85	
500.395	Anteil Soziallasten	3'600		3'600		3'832.15	
500.451	Entschädigung des Kantons		1'900		1'850		1'918.50
540	Jugend	30'920	3'000	36'060	3'900	28'402.25	2'470.00
540.352	Beitrag an Mütter- u. Väterberatung	8'120		7'260		7'067.00	
540.365	Beiträge an private Institutionen	800		800		765.25	



Konto	Laufende Rechnung Funktionale Gliederung LR	Voranschlag 2011		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
540.366	Beiträge für Private	22'000		28'000		20'570.00	
540.436	Rückerstattungen		3'000		3'900		2'470.00
550	Invalidität	500		500		1'800.00	
550.319	Mitgliederbeiträge	100		100		100.00	
550.365	Beiträge an private Institutionen	400		400		1'700.00	
570	Altersheime	7'400		4'700		1'820.00	
570.300	Behörden, Kommissionen 30	4'000					
570.318	Dienstleistungen, Honorare 31	2'000		2'000			
570.319	Altersheimverein	100		100		100.00	
570.352	Beiträge an Gemeinden 32	1'300		2'600		1'720.00	
580	Allgemeine Fürsorge	334'200		310'280		289'807.40	
580.318	Dienstleistungen, Seniorenausfahrt	7'000		7'000		6'342.30	
580.319	Mitgliederbeiträge	400		400		400.00	
580.352	Beitrag an Jugend-, Ehe- u. Familienberatung 33	24'200		23'680		20'956.00	
580.361	Kanton 34	301'200		278'500		256'188.10	
580.362	Beiträge an Gemeinden					3'942.00	
580.365	Beiträge an private Institutionen	1'400		700		1'979.00	
581	Sozialhilfe	156'600	121'000	41'500	11'000	38'317.50	54'800.40
581.352	Kostenersatz an Gemeinden 35	6'600		6'500			
581.366.01	Materielle Hilfe 36	150'000		35'000		38'317.50	
581.436.01	Schweizer/Ausländer Rückerstattungen 37		120'000		10'000		53'217.40
581.461	Schweizer/Ausländer Beiträge des Kantons		1'000		1'000		1'583.00
582	Sozialdienst	5'000		2'400		4'079.45	1'760.00
582.318	Dienstleistungen, Honorare					228.00	
582.352	Beitrag Sozialdienst Bad Zurzach 38	5'000		2'400		2'091.45	
582.366.01	Unterhaltsbeiträge					1'760.00	
582.436	Rückerstattungen						1'760.00
590	Hilfsaktionen	400		400		1'700.00	
590.365	Private Institutionen	400		400		1'700.00	
6	VERKEHR	248'960	2'600	233'210	2'600	310'847.10	14'662.55
610	Kantonsstrassen	5'700		5'700		3'228.00	
610.318	Abwasserbenützungsgebühren	3'200		3'200		3'228.00	
610.361	Beiträge an den Kanton 39	2'500		2'500			
620	Gemeindestrassen	190'260	2'600	178'110	2'600	265'706.20	3'783.55
620.301	Löhne	36'200		34'200		35'798.90	
620.309	Übriger Personalaufwand					70.00	
620.311	Anschaffung von Mobilien 40	10'300		7'500		32'814.65	
620.312	Energie Strassenbeleuchtung 41	8'000		12'000		7'140.85	
620.313	Verbrauchsmaterialien	26'000		24'000		21'238.90	
620.314	Baulicher Unterhalt durch Dritte	39'000		39'000		60'187.20	
620.315	Unterhalt der Mobilien durch Dritte					746.65	
620.316	Miete, Benützungskosten					2'069.25	
620.318.01	Dienstleistungen	7'000		5'000		14'506.60	
620.318.02	Abwasserbenützungsgebühren	15'060		15'060		15'064.00	
620.319	Übriger Sachaufwand	100		100		50.00	
620.352	Entschädigungen an Gemeinden 42	25'000		18'000		46'405.45	
620.390	Personal- und Sachaufwand	17'350		17'500		23'989.85	
620.395	Anteil Soziallasten	6'250		5'750		5'623.90	
620.435	Verkäufe		500		500		75.00
620.436	Rückerstattungen		2'100		2'100		3'708.55
640	Bundesbahnen	3'000		3'000		2'608.90	
640.318	Generalabonnemente SBB	3'000		3'000		2'608.90	



Konto	Laufende Rechnung Funktionale Gliederung LR	Voranschlag 2011		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
650	Regionalverkehr	50'000		46'400		39'304.00	10'879.00
650.361	Beiträge Regionalverkehr 43	50'000		46'400		39'304.00	
650.436	Rückerstattungen						10'879.00
7	UMWELT, RAUMORDNUNG	635'770	561'670	639'180	539'840	581'179.39	482'385.59
700	Wasser	2'000		2'000		3'670.75	
700.301	Löhne					823.00	
700.312	Energie, Wasser	2'000		2'000		2'000.00	
700.352	Entschädigung an Gemeinden					296.15	
700.390	Personal- und Sachaufwand					479.60	
700.395	Anteil Soziallasten					72.00	
701	Wasserversorgung	184'400	184'400	180'800	180'800	111'335.29	111'335.29
701.301	Löhne	11'000		10'500		8'905.25	
701.309	Uebrigter Personalaufwand	400		400		104.50	
701.310	Büromaterialien, Drucksachen	100		100			
701.311	Anschaffung von Mobilien 44	31'000		4'000			
701.312	Pumpkosten	15'000		14'000		15'828.90	
701.313	Verbrauchsmaterialien	1'000		1'000		100.00	
701.314	Baulicher Unterhalt durch Dritte 45	85'000		115'000		36'511.70	
701.317	Spesenentschädigungen	1'200		1'000		1'193.90	
701.318	Dienstleistungen, Honorare 46	31'000		26'000		39'449.74	
701.319	Übriger Sachaufwand	100		100			
701.352	Verwaltungsentsch. Einwohnergemeinde	7'600		7'600		8'334.60	
701.390	Personal- und Sachaufwand					127.50	
701.395	Anteil Soziallasten	1'000		1'100		779.20	
701.429	Verpflichtungsverzinsung 47		9'990		12'330		11'485.05
701.434.01	Wasserzinsen		60'000		90'000		61'252.95
701.434.02	Grundgebühr / Zählermiete 48		30'000				
701.436	Rückerstattungen		1'000		1'000		4'075.20
701.452	Hydrantenentschädigung 49		34'200		22'800		121.00
701.480	Entnahme aus Spezialfinanzierungen 50		49'210		54'670		34'401.09
711	Abwasserbeseitigung	181'950	181'950	167'300	167'300	165'090.40	165'090.40
711.301	Löhne	1'800		1'800		1'771.00	
711.311	Anschaffung von Mobilien 51	20'000					
711.313	Verbrauchsmaterialien					301.85	
711.314	Baulicher Unterhalt durch Dritte 52	12'000		12'000		15'281.55	
711.318	Dienstleistungen, Honorare 53	18'000		28'000		9'331.00	
711.352.01	Verwaltungsentschädigung an Einwohnergemeinde	9'800		9'800		10'609.80	
711.352.02	Betriebsbeitrag an Abwasserverband 54	120'000		104'000		111'311.05	
711.380	Einlagen in Spezialfinanzierung			11'400		15'297.15	
711.390	Personal- und Sachaufwand					1'032.05	
711.395	Anteil Soziallasten	350		300		154.95	
711.429	Verpflichtungsverzinsung 55		1'290		4'800		8'855.25
711.434.01	Benützungsgebühren		145'000		145'000		138'847.15
711.434.02	Abgeltung Strassenentwässerung		17'000		17'000		17'000.00
711.436	Rückerstattungen		500		500		388.00
711.480	Entnahmen aus Spezialfinanzierungen 56		18'160				
721	Abfallbewirtschaftung	191'420	191'420	185'800	185'800	195'077.25	195'077.25
721.301	Löhne	10'500		9'500		9'740.35	
721.310	Büromaterialien, Drucksachen	100		100			
721.311	Anschaffung von Mobilien 57	17'000					
721.313	Verbrauchsmaterialien	3'000		3'000		950.40	
721.316	Mieten, Benützungskosten	3'600		3'600		4'350.00	
721.318.01	Kehrriechtabfuhrkosten	30'000		27'000		26'936.00	
721.318.02	Verbrennungskosten 58	30'000		31'400		26'438.10	
721.318.03	Sonderabfuhr / Sammelstellen 59	30'000		55'000		37'902.50	



Konto	Laufende Rechnung Funktionale Gliederung LR	Voranschlag 2011		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
721.318.04	Grüngutbewirtschaftung	30'000		34'000		29'350.10	
721.352.01	Verwaltungsentschädigung an Einwohnergemeinde	9'000		9'000		8'996.80	
721.352.02	Entschädigungen an Gemeinden	10'000		7'500		10'709.65	
721.380	Einlagen in Spezialfinanzierungen ⁶⁰	12'070				33'442.90	
721.390	Personal- und Sachaufwand	4'500		4'200		4'577.55	
721.395	Anteil Soziallasten	1'650		1'500		1'682.90	
721.429	Verpflichtungsverzinsung		920		300		272.45
721.434.01	Kehrichtgebühren		79'500		79'500		79'546.60
721.434.02	Erlös aus Gebührenmarkenverkauf		75'000		73'000		79'788.95
721.434.04	Erlös aus Grüngutmarkenverkauf		30'000		28'000		29'001.35
721.435	Verkäufe		6'000		5'000		5'989.25
721.436	Rückerstattungen						478.65
740	Friedhof, Bestattung	37'650	2'400	34'350	2'340	37'374.80	6'238.65
740.301	Löhne	13'900		13'500		10'134.85	
740.309	Uebriger Personalaufwand	200		200		104.50	
740.311	Anschaffung von Mobilien	700		200			
740.312	Wasser, Energie, Heizungsmaterial	4'000		4'000		3'999.15	
740.313	Verbrauchsmaterial	2'000		2'000		249.20	
740.314	Baulicher Unterhalt durch Dritte	2'500		2'500		5'210.70	
740.315	Unterhalt der Mobilien durch Dritte	500		500			
740.316	Mieten, Benützungskosten	500		500		324.30	
740.317	Spesenentschädigungen	100		100		187.00	
740.318	Dienstleistungen, Honorare	1'500		1'000		2'452.45	
740.352	Entschädigungen an Gemeinden	7'000		5'000		10'081.15	
740.390	Personal- und Sachaufwand	3'000		3'000		2'914.10	
740.395	Anteil Soziallasten	1'750		1'850		1'717.40	
740.434	Grabplatzgebühren		400		400		300.00
740.436	Rückerstattungen		2'000		1'940		5'938.65
750	Gewässerverbauungen	5'000	500	12'000	1'000	6'042.20	
750.314	Baulicher Unterhalt durch Dritte	5'000		12'000			
750.352	Entschädigungen an Gemeinden					208.00	
750.361	Beiträge an den Kanton					5'834.20	
750.451	Rückerstattungen des Kantons für Unterhaltsarbeiten		500		1'000		
770	Naturschutz	5'200		5'200		4'058.15	
770.314	Baulicher Unterhalt durch Dritte					40.00	
770.352	Entschädigungen an Gemeinden ⁶³	5'000		5'000		3'818.15	
770.364	Beiträge an gemischwirtschaftliche Unternehmungen	200		200		200.00	
780	Uebriger Umweltschutz	17'150	1'000	45'230	2'600	30'055.90	4'644.00
780.301	Löhne	7'500		9'200		8'455.00	
780.311	Anschaffung von Mobilien	1'500		500			
780.312	Wasser, Energie Heizungsmateri			500		303.10	
780.313	Verbrauchsmaterialien	2'000		500		5'654.10	
780.316	Mieten, Benützungskosten			600		1'450.00	
780.318	Dienstleistungen, Honorare	1'500		2'000		4'957.70	
780.352	Entschädigung an Gemeinden ⁶⁶	1'300		26'500		3'520.70	
780.365	Beiträge an private Institutionen	650		830		611.60	
780.390	Personal- und Sachaufwand	1'500		3'000		3'533.30	
780.395	Anteil Soziallasten	1'200		1'600		1'570.40	
780.436	Rückerstattungen		1'000		1'000		2'034.00
780.452	Betriebskostenbeitrag anderer Gemeinden				1'600		2'610.00
790	Raumordnung	11'000		6'500		28'474.65	
790.318	Dienstleistungen, Honorare					22'129.65	
790.362	Beiträge an Regionalplanung ⁶⁷	11'000		6'500		6'345.00	
8	VOLKSWIRTSCHAFT	134'450	40'300	152'550	49'460	138'722.53	48'324.56
800	Landwirtschaft	86'400	19'800	110'800	19'700	100'821.45	26'144.80



Konto	Laufende Rechnung Funktionale Gliederung LR	Voranschlag 2011		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
800.300	Behörden, Kommissionen	1'500		1'500		823.50	
800.301.01	Löhne	21'500		26'500		17'089.10	
800.301.02	Feldmauserei	300		100		362.70	
800.311	Anschaffung von Mobilien 68	1'000		1'000		4'873.25	
800.313	Verbrauchsmaterialien	12'500		19'000		12'813.20	
800.314	Baulicher Unterhalt durch Dritte 69	13'000		25'000		10'577.00	
800.316	Miete, Benützungskosten	3'000		4'500		3'222.15	
800.317	Spesenentschädigungen	200		200		196.00	
800.318	Dienstleistungen, Honorare	2'000					
800.352	Entschädigungen an Gemeinden 70	12'000		11'000		32'247.55	
800.361		5'500		5'000		5'464.00	
	Landwirtschaftsentwicklungsprogr amm (LEP)						
800.365	Beiträge an private Institutionen	200		200		180.00	
800.366	Beiträge an Bienenzüchter	1'900		2'500		1'590.00	
800.390	Personal- und Sachaufwand	8'300		10'000		8'123.00	
800.395	Anteil Soziallasten	3'500		4'300		3'260.00	
800.402	Flächenbeiträge		19'800		19'700		19'794.50
800.436	Rückerstattungen						6'350.30
810	Wald	22'500		22'500		22'081.75	
810.352	Abgeltung gemeinwirtschaftliche Leistungen des Forstbetriebes	22'500		22'500		22'081.75	
820	Jagd, Fischerei	300		3'000	9'260	2'152.20	9'261.00
820.352	Beiträge an Wildschadenverhütung			700			
820.361	Beiträge an kantonale Wildschadenkasse			2'000		1'852.20	
820.365	Beiträge an private Institutionen	300		300		300.00	
820.410	Jagdpachtzinsen				9'260		9'261.00
830	Kommunale Werbung	7'250		10'750		3'671.80	
830.318	Dienstleistungen, Honorare 71	7'000		10'500		3'571.80	
830.319	Verbandsbeiträge	250		250		100.00	
860	Energie	18'000	20'500	5'500	20'500	9'995.33	12'918.76
860.300	Behörden Kommissionen	1'500		500		682.30	
860.301	Löhne					260.45	
860.317	Spesenentschädigungen					812.45	
860.318	Dienstleistungen, Honorare 72	15'500		4'000		5'464.98	
860.319	Verbandsbeitrag Energiestadt	1'000		1'000		1'000.00	
860.352	Entschädigungen an Gemeinden					1'540.85	
860.390	Personal- und Sachaufwand					151.80	
860.395	Anteil Soziallasten					82.50	
860.412	Konzessionsgebühren 73		20'500		20'500		12'918.76
9	FINANZEN, STEUERN	408'350	3'835'560	468'750	3'662'100	1'036'002.05	4'123'366.69
900	Gemeindesteuern	4'000	3'461'000	4'000	3'306'000	1'616.30	3'572'794.00
900.330	Abschreibungen	4'000		4'000		1'616.30	
900.400.01	Einkommens- und Vermögensteuern 74		3'326'000		3'186'000		3'399'974.85
900.400.02	Quellensteuern		70'000		65'000		84'108.05
900.401	Aktiensteuern 75		65'000		55'000		88'711.10
905	Andere Steuern		64'000		118'500		269'712.55
905.403	Grundstückgewinnsteuern 76		50'000		60'000		97'839.00
905.405	Erbschafts- und Schenkungssteuern		5'000		50'000		162'773.55
905.406	Hundesteuern		9'000		8'500		9'100.00
940	Kapitaldienst	45'200	6'000	53'150	6'000	51'106.30	15'359.74
940.318	Bank- und Postcheckgebühren	1'000		1'000		952.15	
940.320	Zinsen für Depotgelder			50			
940.321	Zinsen für kurzfristige Schulden	9'000		10'100		8'562.50	
940.322	Zinsen für langfristige Schulden	5'500		9'000			
940.329.01	Skonti, Vergütungszinsen	17'500		15'500		20'978.90	



Konto	Laufende Rechnung Funktionale Gliederung LR	Voranschlag 2011		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
940.329.02	Verpflichtungsverzinsungen 77	12'200		17'500		20'612.75	
940.420	Bankkontokorrentzinsen		1'000		1'000		8'074.84
940.421	Aktivzinsen aus Guthaben		5'000		5'000		7'284.90
990	Abschreibungen	127'000		180'000		752'379.05	
990.331	Vorgeschriebene Abschreibungen 78	127'000		180'000		111'497.00	
990.332	Zusätzliche Abschreibungen					640'882.05	
991	Allgemeine Personalkosten	157'450	157'450	153'900	153'900	145'041.45	145'041.45
991.303	Sozialversicherungsbeiträge	74'750		71'700		70'328.50	
991.304	Personalversicherungsbeiträge	59'700		58'000		56'491.45	
991.305	Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge	21'000		21'700		16'690.50	
991.309	Übriger Personalaufwand	2'000		2'500		1'531.00	
991.436	Rückerstattungen		500		500		
991.452	Anteil Soziallasten						678.20
991.495	Ortsbürgerverwaltung Aufteilung Soziallasten		156'950		153'400		144'363.25
992	Aufteilbare Posten	74'700	74'700	77'700	77'700	85'858.95	85'858.95
992.306.01	Dienstkleider Bauamt	2'200		1'500		1'739.50	
992.309.01	Übriger Personalaufwand Bauamt	2'400		2'400		1'365.35	
992.310.01	Büromaterial, Drucksachen Bauamt	500		500			
992.311.01	Anschaffung von Mobilien					1'512.90	
992.312.02	Wasser, Energie Heizungsmaterial	25'000		25'000		24'993.40	
992.313.01	Verbrauchsmaterialien Bauamt	22'500		22'500		22'297.80	
992.313.02	Verbrauchsmaterialien	1'300		1'000		1'324.90	
992.314.01	Baulicher Unterhalt durch Dritte, Bauamt	1'000		2'000		2'725.60	
992.314.02	Baulicher Unterhalt durch Dritte	1'000		1'000		1'171.00	
992.315.01	Unterhalt der Mobilien durch Dritte Bauamt	6'000		9'000		11'279.30	
992.317.01	Spesenentschädigungen Bauamt	400		400		84.00	
992.318.01	Dienstleistungen, Honorare Bauamt	6'000		6'000		11'036.55	
992.318.02	Dienstleistungen, Honorare MZG	1'400		1'400		1'328.65	
992.352.01	Entschädigungen an Gemeinden Bauamt	5'000		5'000		5'000.00	
992.452.01	Rückerstattungen von Gemeinden Bauamt		11'000		11'000		10'074.40
992.490	Interne Verrechnungen		63'700		66'700		75'784.55
993	Neutrale Posten		72'410				34'600.00
993.462	Beiträge von Gemeinden						34'600.00
993.489	Aufwandüberschuss 79		72'410				

Verpflichtungskreditkontrolle

2011

EWG Schneisingen

	Kredit	Bis 2010 verbucht		Voranschlag 2011		Ab 2012 fällig	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
Total Kredite	5'452'400.00	1'938'352.60	0.00	1'287'000	1'287'000	3'427'400.00	727'000.00
2 BILDUNG	165'000.00	165'000.00	0.00	0	0	0.00	0.00
3 KULTUR / FREIZEIT	100'000.00	100'000.00	0.00	0	0	0.00	0.00
6 VERKEHR	2'563'400.00	734'352.60	0.00	328'000	0	1'674'400.00	79'000.00
7 UMWELT, RAUMORDNUNG	1'613'000.00	939'000.00	0.00	364'000	150'000	345'000.00	0.00
8 VOLKSWIRTSCHAFT	1'011'000.00	0.00	0.00	348'000	97'000	1'408'000.00	648'000.00
9 FINANZEN	0.00	0.00	0.00	247'000	1'040'000	0.00	0.00

Verpflichtungskreditkontrolle

2011

EWG Schneisingen

Objektbezeichnung	Datum	Kreditabschluss		Bis 2010 verbucht		Voranschlag 2011		Ab 2012 fällig	
		Organ	Kredit	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
2 BILDUNG									
213 Schulanlagen									
213.503.07 O Sanierung Allwetterplatz Schulanlage	05.06.09	GV	165'000.00	165'000.00	0.00	0	0.00	0.00	0.00
3 KULTUR / FREIZEIT									
350 Uebrige Freizeitgestaltung									
350.503 O Einrichtung Kinderspielplatz	27.11.09	GV	100'000.00	100'000.00	0.00	0	0.00	0.00	0.00
6 VERKEHR									
610 Kantonsstrassen									
610.561.04 O Sanierung Knoten Halde u. Erschliessung Industriezone	30.05.08	GV	1'524'400.00	734'352.60	0.00	0	328'000	1'674'400.00	79'000.00
620 Gemeindestrassen									
620.501.01 O Bau-/Ausbau Strassen und Strassenbeleuchtungen									
620.501.13 O San./Steigerung Energieeffizienz Strassenbeleuchtung	23.11.07	GV	150'000.00	167'177.55	0.00	0	40'000	1'374'400.00	0.00
620.501.14 O Neubau Brücke Hünikerbach	23.11.07	GV	140'000.00	177'175.05	0.00	0	150'000	1'374'400.00	0.00
620.501.16 O Ausbau Murzlenstrasse	30.05.08	GV	220'000.00						
620.501.17 O Sanierung Vorplatzenwässerung Bauamt	28.05.10	GV	70'000.00	70'000.00					
620.501.18 O Sanierungsprojekt Gemeindestrassen	27.11.09	GV	220'000.00	70'000.00					
620.501.19 O Sanierung alte Siglistorferstrasse	27.11.09	GV	318'000.00	250'000.00					
620.669.01 O Beitrag Bucher-Guyer AG an Ausbau Murzlenstrasse	30.05.08	GV	-79'000.00						79'000.00
7 UMWELT, RAUMORDNUNG									
701 Wasserversorgung									
701.501.03 O Einbau UV-Anlage Reservoir Dorf	21.11.08	GV	48'000.00	939'000.00	0.00	150'000	364'000	345'000.00	0.00
701.501.04 O Sanierung Wasserleitung a. Siglistorferstrasse	27.11.09	GV	141'500.00	141'500.00	0.00	60'000	30'000	133'000.00	0.00
701.561.01 O San. Knoten Halde u. Industriezone; Anp. Wasser	30.05.08	GV	115'000.00						
701.611 O Anschlussgebühren									
800.661.01 R Beitrag an Erneuerung Meliorationsanlagen	27.11.10	GV				60'000	30'000	85'000.00	
711 Abwasserbeseitigung									
711.501.06 O Sanierung Abwasserleitungen Rindel	23.11.07	GV	1'268'500.00	797'500.00	0.00	90'000	309'000	197'000.00	0.00
			224'000.00						

Verpflichtungskreditkontrolle

2011

EWG Schneisingen

Objektbezeichnung	Datum	Kreditabschluss		Bis 2010 verbucht		Voranschlag 2011		Ab 2012 fällig	
		Organ	Kredit	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
711.501.07 O Umliegung Abwasserleitungen Bleichi	30.05.08	GV	378'000.00	278'000.00		100'000			
711.501.08 O Ausbau Kanalisation Murzlestrasse	30.05.08	GV	60'000.00					60'000.00	
711.501.09 O Sanierung Abwasserleitung a. Siglistorferstrasse	27.11.09	GV	135'500.00	135'500.00					
711.501.11 O San. Kanalisation Sonnhalde, Schafrünneli, Widen	28.05.10	GV	260'000.00	160'000.00					
711.501.12 R Aufhebung Regenauslauf (RA) 142	27.11.10	GV							
711.561.01 O San. Knoten Halde/Industriezone; Anp. Kanalisation	30.05.08	GV	113'000.00					63'000.00	
711.562.03 O Investitionsbeitrag Sanierung Kanäle	27.11.09	GV	98'000.00					74'000.00	
711.611 O Anschlussgebühren							90'000		
711.669 O Beitrag Bucher-Guyer an Ausbau Kan. Murzlienstrasse	30.05.08	GV							
790 Raumordnung			40'000.00	0.00	0.00	25'000	0	15'000.00	0.00
790.581.02 O Rev. Orts- u. Zonenplan "ausserordentli. Einzonungen"	21.11.08	GV	40'000.00			25'000		15'000.00	
8 VOLKSWIRTSCHAFT			1'011'000.00	0.00	0.00	348'000	97'000	1'408'000.00	648'000.00
800 Landwirtschaft			1'011'000.00	0.00	0.00	348'000	97'000	1'408'000.00	648'000.00
800.501.01 O Erneuerung Meliorationsanlagen	27.11.10	GV	1'756'000.00			348'000		1'408'000.00	
800.661.01 O Beitrag an Erneuerung Meliorationsanlagen	27.11.10	GV	-745'000.00				97'000		648'000.00
9 FINANZEN			0.00	0.00	0.00	247'000	1'040'000	0.00	0.00
999 Abschluss			0.00	0.00	0.00	247'000	1'040'000	0.00	0.00
999.590.01 O Passivierte Einnahmen Einwohnergemeinde						97'000			
999.590.02 O Passivierte Einnahmen Wasserversorgung						60'000			
999.590.04 O Passivierte Einnahmen Abwasserbeseitigung						90'000			
999.690.01 O Aktivierte Ausgaben Einwohnergemeinde		GV					701'000		
999.690.02 O Aktivierte Ausgaben Wasserversorgung		GV					30'000		
999.690.04 O Aktivierte Ausgaben Abwasserbeseitigung		GV					309'000		



Konto	Laufende Rechnung Artengliederung LR	Voranschlag 2011		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	Total	4'849'230	4'849'230	4'523'690	4'523'690	5'050'053.51	5'050'053.51
3	A U F W A N D	4'849'230		4'523'690		5'050'053.51	
30	PERSONALAUFWAND	1'307'450		1'217'130		1'168'672.50	
300	Behörden, Kommissionen	129'500		126'700		133'080.95	
301	Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonal	856'000		821'700		780'683.50	
302	Löhne der Lehrkräfte	142'900		96'030		90'485.25	
303	Sozialversicherungsbeiträge	74'750		71'700		70'328.50	
304	Personalversicherungsbeiträge	59'700		58'000		56'491.45	
305	Unfall- und Kranken- versicherungsbeiträge	21'600		22'200		17'230.50	
306	Dienstkleider, Wohnungs- und Verpflegungszulagen	2'200		1'500		1'739.50	
309	Uebriger Personalaufwand	20'800		19'300		18'632.85	
31	SACHAUFWAND	1'048'790		1'038'440		1'035'012.76	
310	Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen	88'800		85'500		86'432.22	
311	Anschaffung von Mobilien	136'900		54'300		92'473.12	
312	Wasser, Energie Heizungsmaterialien	98'400		100'600		97'957.25	
313	Verbrauchsmaterialien	82'900		83'500		83'282.10	
314	Baulicher Unterhalt durch Dritte	178'000		226'000		157'603.85	
315	Uebriger Unterhalt durch Dritte	25'700		28'100		30'161.40	
316	Mieten, Pachten, Benützungskosten	12'400		17'500		16'603.50	
317	Spesenentschädigungen	47'300		41'250		44'435.35	
318	Dienstleistungen, Honorare	373'010		396'910		420'928.95	
319	Uebriger Sachaufwand	5'380		4'780		5'135.02	
32	PASSIVZINSEN	44'200		52'150		50'154.15	
320	Laufende Verpflichtungen			50			
321	Kurzfristige Schulden	9'000		10'100		8'562.50	
322	Langfristige Schulden	5'500		9'000			
329	Uebrige	29'700		33'000		41'591.65	
33	ABSCHREIBUNGEN	131'000		184'000		753'995.35	
330	Finanzvermögen	4'000		4'000		1'616.30	
331	Verwaltungsvermögen, vorgeschriebene	127'000		180'000		111'497.00	
332	Verwaltungsvermögen, zusätzliche					640'882.05	
35	ENTSCHAEDIGUNGEN AN GEMEINWESEN	785'190		736'660		688'520.20	
351	Kanton	24'700		24'000		17'170.20	
352	Gemeinden	760'490		712'660		671'350.00	
36	EIGENE BEITRAEGE	1'289'080		1'053'010		1'035'525.70	
361	Kanton	851'700		699'900		715'902.30	
362	Gemeinden	135'850		115'000		136'790.00	
364	Gemischwirtschaftliche Unternehmungen	50'480		97'480		43'780.00	
365	Private Institutionen	75'650		73'630		75'395.90	
366	Private Haushalte	175'400		67'000		63'657.50	
38	EINLAGEN	12'070		11'400		87'225.05	
380	Spezialfinanzierungen, Spezialfonds	12'070		11'400		87'225.05	
39	INTERNE VERRECHNUNGEN	231'450		230'900		230'947.80	
390	Personal- und Sachaufwand	74'500		77'500		86'584.55	
395	Anteil Soziallasten	156'950		153'400		144'363.25	
4	E R T R A G		4'849'230		4'523'690		5'050'053.51



VORANSCHLAG

Einwohnergemeinde

Konto	Laufende Rechnung Artengliederung LR	Voranschlag 2011		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
40	STEUERN		3'544'800		3'444'200		3'862'301.05
400	Einkommens- und Vermögenssteuern		3'396'000		3'251'000		3'484'082.90
401	Ertrags- und Kapitalsteuern		65'000		55'000		88'711.10
402	Sondersteuern		19'800		19'700		19'794.50
403	Grundstückgewinnsteuern		50'000		60'000		97'839.00
405	Erbschafts- und Schenkungssteuern		5'000		50'000		162'773.55
406	Besitz- und Aufwandsteuern		9'000		8'500		9'100.00
41	REGALIEN UND KONZESSIONEN		20'500		29'760		22'179.76
410	Jagdpachtzinsen				9'260		9'261.00
412	Konzessionen		20'500		20'500		12'918.76
42	VERMOEGENSERTRAEGE		36'200		42'080		53'722.49
420	Banken		1'000		1'000		8'074.84
421	Guthaben		5'000		5'000		7'284.90
422	Anlagen des Finanzvermögens (ohne Liegenschaften)						
427	Liegenschaftserträge des Verwaltungsvermögens		18'000		18'650		17'750.00
429	Uebrige		12'200		17'430		20'612.75
43	ENTGELTE		721'900		607'280		710'963.37
430	Ersatzabgaben		31'000		29'000		69'981.80
431	Gebühren für Amtshandlungen		45'000		56'000		47'315.95
433	Schulgelder		39'600		32'640		35'355.75
434	Benützungsgebühren, Dienstleistungen		439'600		435'600		407'487.00
435	Verkäufe		7'200		6'200		7'151.25
436	Rückerstattungen		157'500		45'840		139'506.62
437	Bussen		2'000		2'000		4'165.00
439	Eingang abgeschriebener Gemeindesteuern						
45	RUECKERSTATTUNGEN VON GEMEINWESEN		116'800		102'450		83'679.60
451	Kanton		2'400		2'850		1'978.05
452	Gemeinden		114'400		99'600		81'701.55
46	BEITRAEGE FUER EIGENE RECHNUNG		35'800		10'600		46'983.00
461	Kanton		35'800		10'600		12'383.00
462	Gemeinden						34'600.00
48	ENTNAHMEN		141'780		56'420		39'276.44
480	Spezialfinanzierungen		69'370		56'420		39'276.44
489	Aufwandüberschuss		72'410				
49	INTERNE VERRECHNUNGEN		231'450		230'900		230'947.80
490	Personal- und Sachaufwand		74'500		77'500		86'584.55
495	Aufteilung Soziallasten		156'950		153'400		144'363.25

**VORANSCHLAG**

Einwohnergemeinde

Konto	Investitionsrechnung Artengliederung IR	Voranschlag 2011		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
		Ausgaben	Einnahmen	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	Total	1'287'000	1'287'000	1'699'500	1'699'500	846'891.20	846'891.20
5	AUSGABEN	1'287'000		1'699'500		846'891.20	
50	SACHGUETER	761'000		1'173'000		401'779.25	
501	Tiefbauten	761'000		1'073'000		257'077.15	
503	Hochbauten			100'000		111'158.15	
506	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge					33'543.95	
56	EIGENE BEITRAEGE	254'000		306'500		49'350.00	
561	Kantone	230'000		230'000			
562	Gemeinden	24'000		76'500		49'350.00	
58	UEBRIGE ZU AKTIVIERENDE AUSGABEN	25'000		30'000		1'033.00	
581	Planungen	25'000		30'000		1'033.00	
59	PASSIVIERUNGEN	247'000		190'000		394'728.95	
590	Passivierte Einnahmen	247'000		190'000		394'728.95	
6	EINNAHMEN		1'287'000		1'699'500		846'891.20
61	NUTZUNGSABGABEN, VORTEILSENTGELTE		150'000		190'000		279'213.95
611	Anschlussgebühren		150'000		190'000		279'213.95
63	RUECKERSTATTUNGEN FUER SACHGUETER						
633	Hochbauten						
66	BEITRAEGE FUER EIGENE RECHNUNG		97'000				115'515.00
661	Kanton		97'000				115'515.00
69	AKTIVIERUNGEN		1'040'000		1'509'500		452'162.25
690	Aktivierte Ausgaben		1'040'000		1'509'500		452'162.25